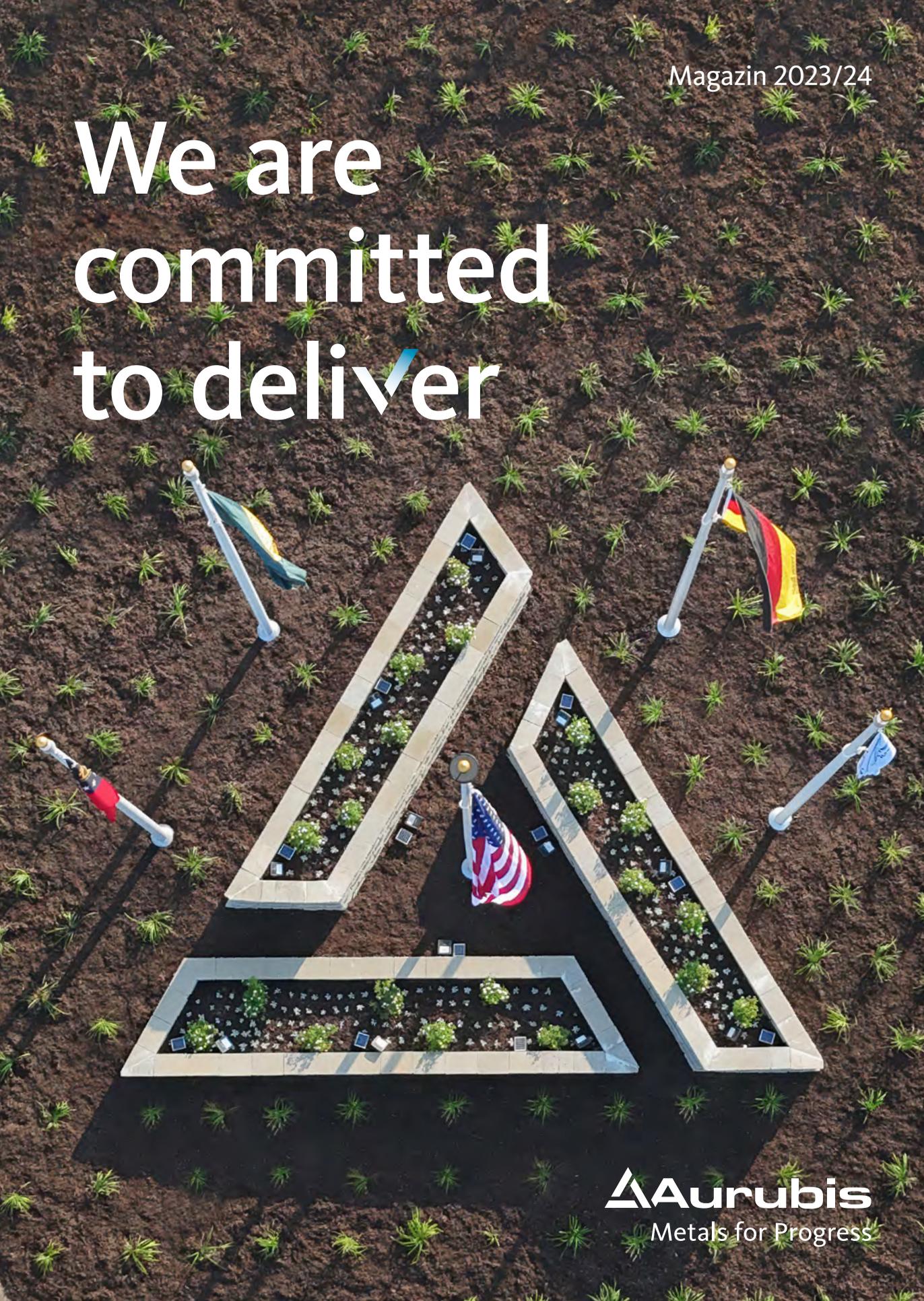


We are committed to deliver





Einen Teil unseres neuen Werks in Richmond County, USA, erkennen Sie auf dem Titel. Ab Seite 22 erfahren Sie mehr zu Richmond.

Wir bei Aurubis nehmen uns viel vor. Denn nur wer sich viel vornimmt und dieses auch umsetzt, erreicht viel. Die zielgerichtete Umsetzung unserer strategischen Projekte belegt unseren hohen Anspruch. Wir entwickeln unser Kerngeschäft in unserem einzigartigen Hüttennetzwerk konsequent weiter – z. B. Recycling als Werttreiber sowie Schlüssel zu mehr Nachhaltigkeit – und nehmen hierbei eine Vorreiterrolle ein.

All das schaffen wir nur mit viel Innovationskraft, dem großen Commitment und der Expertise unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir sind davon überzeugt, dass ihr Engagement der Treibstoff für unsere Leistungsfähigkeit ist. Zielstrebig treiben wir unser Wachstum voran und investieren zielgerichtet in Projekte, um das Vertrauen unserer Stakeholder nachhaltig zu stärken.

Mit dieser Haltung stellen wir uns optimal für die Zukunft auf. Wir bleiben unserem strategischen Kurs treu und werden weiterhin Spitzenleistungen erbringen – zum Nutzen unserer Kunden, Lieferanten, Geschäftspartner, Mitarbeiter und Aktionäre.

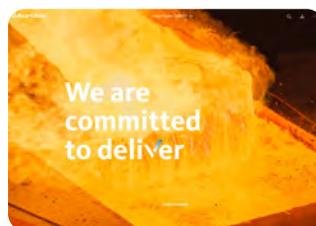
We are committed to deliver.

Inhalt

Der Vorstand im Gespräch	2	We drive Innovation	38
Unsere Strategie	8	Automatische Probenaufbereitung in Lünen	40
Status quo und Ausblick	10	Wegbereiter der digitalen Transformation	41
We secure Business	12	We ensure Sustainability	44
Innovative Recyclinganlage ASPA in Beerse eröffnet	14	Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele von Aurubis	46
State-of-the-Art-Elektrolyse in Lünen in Betrieb genommen	15	Aurubis auf dem Weg zur CO ₂ -Neutralität	47
Aurubis Hamburg vollzieht den größten Wartungsstillstand seiner Geschichte	16	Wasserstofffähige Anodenöfen	48
BOB gewinnt Metalle aus Bleed zurück	18	Ausbau der Industriewärme	48
Kreislaufwirtschaft auf neuem Niveau	19	Ausbau des Aurubis-Solarparks in Pirdop – ein weiterer Schritt in Richtung Dekarbonisierung	49
Aurubis stärkt den Standort und die Kupferproduktion	20	Aurubis sicherer machen	50
Optimierung der Schlackenbehandlung	21	„Unsere engagierten, hoch qualifizierten Experten sind ‚committed to deliver‘.“	53
Aurubis erhöht Sicherheit und setzt neue Maßstäbe in der Prozess- und Anlagentechnik	21	Aurubis Employer Brand: „Du bist unser wertvollstes Element“	55
We pursue Growth	22	Umfassende „Copper Mark“-Zertifizierung des Aurubis-Hüttennetzwerks	56
Ein großer Schritt	24	Mehr Metalle aus verantwortungsvoller Produktion	57
Alle Zeichen stehen auf Wachstum	33	Umweltprofile unserer Produkte – kleine Menge, große Wirkung	57
Das Projekt	35	Aurubis auf einen Blick	58
Batterierecycling: Demonstrationsanlage nimmt Betrieb auf	36		



Das Geschäftsjahr in 170 Sekunden:
aurubis.cdn.picturepark.com/v/r2ZhehLR/



Mit einem Klick finden Sie weitere spannende Informationen online unter:
geschaeftsbericht2023-24.aurubis.com

Wir sind das neue Team

Aurubis hat sich viel vorgenommen – eine historische Wachstumsagenda. Gleichzeitig hat sich nach starken Herausforderungen 2023 in diesem Jahr ein neuer Vorstand formiert. Mit einem klaren Bekenntnis: Wir liefern. Im Interview betont das Viererteam, wie entscheidend es ist, die Investitionsprojekte konsequent umzusetzen, das Hüttennetzwerk weiter auszubauen und unser Multimetall-Geschäft zu stärken. Das Vorstandsteam hat sich klare Prioritäten gesetzt, darunter auch, das Vertrauen in Aurubis bei allen Stakeholdern nachhaltig zu stärken.

Herr Haag, Sie kennen Aurubis bereits gut aus Ihrer Zeit als Finanzvorstand bei der Norddeutschen Affinerie. Nach den ersten Monaten als CEO: Was ist neu, was ist gewohnt?

TORALF HAAG Das Unternehmen ist verglichen mit Anfang 2000 heute wesentlich größer, komplexer und internationaler. Wir produzieren mehr Metalle in größeren Mengen und können besser mit der großen Vielfalt an Rohstoffen umgehen. Wir verfolgen einen klaren strategischen Plan. Dazu gehört eine Reihe genehmigter Investitionsprojekte, die wir jetzt konsequent umsetzen. Darauf hat sich das ganze Team bei Aurubis eingeschworen. Wir wollen und werden liefern! Bekannt sind mir – neben dem immer noch sehr robusten Geschäftsmodell – vor allem noch viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ich bereits von früher kenne. Das zeigt mir, dass die Loyalität der Beschäftigten zum Unternehmen äußerst hoch ist. Ein Zeichen der Stärke. Auf diese Stabilität, auf Kontinuität und auf das Teamplay werden wir auch künftig setzen.

Und wie wollen Sie das anpacken?

T. H. Nach einer ehrlichen Bestandsaufnahme muss ich sagen: Wir haben noch einige Hausaufgaben vor uns. Die Arbeitssicherheit ausbauen, weiter in die Werksicherheit investieren, das Vertrauen der Menschen in Aurubis stärken – um nur drei zu nennen. Gleichzeitig wollen wir die geschäftliche Performance weiter steigern und dies im Einklang mit unseren Umwelt- und Dekarbonisierungszielen. Das geht nicht über Nacht,

aber es geht. Und natürlich werden wir auch die langfristigen Annahmen unserer Strategie gründlich durchleuchten, wo nötig adjustieren und die Strategie nachschärfen. Wichtig ist mir: Wir tun dies als ein Team. In der Geschäftsführung, im ganzen Unternehmen. Dafür werden wir im Vorstand auch kulturelle Aspekte klar weiterentwickeln.

Herr Kurth, das Thema Werksicherheit wurde schon angesprochen, wo steht Aurubis dort heute und wie geht es weiter?

TIM KURTH Wir haben bereits umfassende Maßnahmen eingeleitet, um Schritt für Schritt auf ein höheres Niveau zu kommen – bei der Werksicherheit genauso wie bei der Arbeitssicherheit. Hierzu tragen alle Standorte bei. Dinge heute zu ändern, ist das eine, sie nachzuhalten und wenn nötig regelmäßig sich verändernden Bedrohungslagen anzupassen, das andere. In puncto Werksicherheit haben wir bislang rund 400 Maßnahmen identifiziert, von denen wir die wichtigsten 100 schnell und diszipliniert umgesetzt haben. Das sind zum Teil sehr naheliegende, wie eine effizientere Überwachung kritischer Anlagen, aber auch komplexere, wie die Entwicklung und der Einsatz von hoch automatisierten Beprobungsanlagen. Gleichzeitig arbeiten wir an der Sensibilisierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, beispielsweise über wirkungsvolle Kampagnen. Wir schützen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, damit niemand zum Innentäter wird.

v. l. n. r.
Steffen Hoffmann (CFO), Inge Hofkens (COO),
Dr. Toralf Haag (CEO), Tim Kurth (COO)



Und wie kommen Sie dabei voran, die Arbeitssicherheit zu stärken?

T. K. Hier gehen wir ähnlich vor. Das Ziel ist klar: null arbeitsbedingte Unfälle bei Aurubis. Das können wir aber nicht verordnen. Dafür sind neben technischen und organisatorischen Maßnahmen auch unternehmenskulturelle Aspekte der verhaltensbasierten Arbeitssicherheit unglaublich wichtig. Wir verfolgen den Ansatz, dass jeder Standort an seinen individuellen Herausforderungen arbeitet, denn jeder Standort hat spezifische Gegebenheiten. Zusätzlich definieren wir gruppenweite Standards. Ich spüre konzernweit eine große Bereitschaft bei allen, mit denen ich spreche, uns in die richtige Richtung zu entwickeln.

Aurubis wächst, insbesondere im Recycling. Frau Hofkens, welches ist für Sie das wichtigste Projekt?

INGE HOFKENS Das Schöne an unserer Wachstumsstrategie ist, dass wir nicht auf das eine Projekt setzen. Wir entwickeln alle unsere Standorte weiter. Jeden nach seinen individuellen Spezifikationen, um unser Hüttennetzwerk sinnvoll zu ergänzen, die Materialströme weiter zu optimieren und noch mehr Metalle

im Kreislauf zu halten. So schonen wir die Ressourcen der Gesellschaft und machen uns in Europa und den USA unabhängiger von anderen Regionen dieser Welt. Der Aspekt des Recyclings kommt an fast allen großen Standorten zum Tragen. Rund zwei Drittel der genehmigten Investitionsmittel der Strategie fließen in dieses Wachstumsfeld. Wir zahlen damit unmittelbar auf wichtige politische Initiativen wie den Critical Raw Materials Act und die Kreislaufwirtschaft ein. Jedes Projekt bei Aurubis hat seinen individuellen Reiz und Wertbeitrag für das Hüttennetzwerk. Von der schieren Dimension her sticht aber unsere Investition in den USA heraus.

Sie meinen aufgrund der hohen Investitionssumme?

I. H. Auch, aber nicht nur. Wir sind sehr stolz, in den USA die erste Sekundärhütte dieser Art für komplexe Recyclingmaterialien umzusetzen. Vieles spricht für das Projekt: Der Markt ist attraktiv, er ist groß und er wächst. Die Rahmenbedingungen vor Ort sind wettbewerbsfähig, unternehmensfreundlich und die logistische Anbindung ist optimal. Dass wir strategisch wichtige Metalle im Kreislauf halten und als lokaler Abnehmer fungieren, wird auch von der Politik vor Ort



INGE HOFKENS
Chief Operations Officer

und den US-Lieferanten sehr geschätzt. 2025 werden wir die Kapazitäten des Werks sukzessive hochfahren. Wir wollen der Marktführer im Bereich Multimetall-Recycling in den USA werden. Für nichts weniger sind wir angetreten.

Aurubis ist bekannt für eine solide Finanzierung. Herr Hoffmann, mit der größten Investitionsagenda in der Geschichte von Aurubis, ist diese Stärke in Gefahr?

STEFFEN HOFFMANN Ein klares Nein. Aurubis ist und bleibt ein solide durchfinanziertes Unternehmen. Eine Eigenkapitalquote von über 55% und unsere sehr geringe Fremdverschuldung geben uns Handlungsspielraum. Die aktuell genehmigten Projekte im Umfang von 1,7 Mrd. €, von denen schon mehr als 50% investiert wurden, werden wir gut stemmen können. Selbstverständlich sehen wir die Anlaufkosten für die strategischen Projekte in unserem Jahresabschluss, da die Ergebnisbeiträge erst später kommen. Ein Übergangsweise negativer Free-Cashflow geht damit einher. Auch das ist normal. Klare Priorität haben positive Cashflows, da sind wir uns im Vorstand einig.

Mit Ihrem frischen Blick auf den Jahresabschluss, sehen Sie irgendwelche Baustellen?

S. H. Ich sehe keine Baustellen, vielleicht Achtungspunkte. Wir werden künftig strenger als bisher die Kostenpositionen im Blick behalten. Denn der Spagat zwischen einer Wachstumsphase auf der einen Seite und einem schlank aufgestellten Unternehmen auf der anderen ist kein leichter. Hier helfen uns künftig unsere Investitionen in Digitalisierung und Automation. Die Prozesse „smart“ zu machen mittels computergestützter Entscheidungsvorlagen für unsere Produktion und gleichzeitig unsere naturgemäß schwankenden Bestände besser zu managen als bisher. Das sehe ich als wichtige Aufgabe an.

Herr Haag, mehr als 40% der genehmigten strategischen Mittel fließen in die USA. Welche Rolle spielt Europa künftig noch für Aurubis?

T. H. Eine große. Europa ist und bleibt unser Kernmarkt. Der Schritt in die USA mit Blick auf Europa ist kein Entweder-oder, sondern ein klares Sowohl-als-auch!



STEFFEN HOFFMANN
Chief Financial Officer

Aurubis Richmond ist eine Investition in den regionalen Wachstumsmarkt Nordamerika, eine sinnvolle räumliche Diversifizierung für uns. Es ergänzt unser Geschäft in Deutschland und Europa, macht uns noch stabiler im Geschäftsmodell. Allein am Stammsitz in Hamburg investieren wir in diesem und den kommenden fünf Jahren rund 750 Mio. € in die Weiterentwicklung unserer Multimetall-Strategie, in die Prozessoptimierung, aber auch in den Klima- und Umweltschutz. Diesen Ansatz verfolgen wir für das ganze Hüttenetzwerk. Wir stärken insbesondere auch unser wichtiges Kerngeschäft, die Verhüttung von Kupferkonzentraten. Gleichzeitig treiben wir viele Dekarbonisierungs- und Umweltprojekte voran – denn wir wollen vor 2050 klimaneutral sein. Wir produzieren unsere Kupferkathoden heute mit 60% weniger CO₂-Emissionen als der globale Wettbewerb. Ja, Aurubis ist zwar energieintensiv. Aber wir sind auch sehr energieeffizient.



TIM KURTH
Chief Operations Officer

Welche Projekte sind das konkret?

T. H. Wir bauen in großem Maße eigene Solaranlagen in Bulgarien, betreiben im belgischen Olen unser Werk fast ausschließlich mit Offshore-Windkraft und innovativen Energieträgern. Zudem finden wir mehr Energieeffizienzpotenziale innerhalb unserer Prozesse. So schließen wir Energiekreisläufe – zum Vorteil nicht nur von Aurubis. Exemplarisch dafür ist unser Industriewärmeprojekt. 2024 haben wir die Voraussetzungen dafür geschaffen, die vorhandenen Kapazitäten deutlich auszubauen. Durch die Nutzung von Prozesswärme aus einem Nebenprozess der Kupferproduktion beliefern wir bereits seit 2018 die Hamburger Hafencity Ost mit Wärme, und ab der Heizperiode 2024/25 bis zu 28.000 Haushalte zusätzlich – dies spart bis zu 120.000 t CO₂-Emissionen jährlich in der Stadt Hamburg ein. Ein weiteres bedeutendes Nachhaltigkeitsprojekt, das zeigt: Die Industrie ist ein wichtiger Teil der Lösung bei der Energie- und Wärmewende.

Für unsere Nachhaltigkeits- und Recyclingarbeit wurden wir 2024 mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet – eine tolle Anerkennung für die Leistung des gesamten Aurubis-Teams.

Herr Kurth, um den globalen Kupferbedarf zu decken, wird Recycling nicht reichen.

Was tun Sie, um das Kerngeschäft der Konzentratverarbeitung fit für die Zukunft zu machen?

T. K. Wir investieren in Anlagen, Prozesse und Know-how. In Hamburg haben wir dieses Jahr den größten geplanten Wartungsstillstand in der Geschichte des Standorts durchgeführt. In unserem Werk in Bulgarien werden wir im nächsten Jahr sehr umfangreich die Anlagen auf den neuesten Stand bringen. Geplante Wartungsstillstände nutzen wir regelmäßig, um unsere Prozesse besser, effizienter und innovativer zu gestalten. Ein Beispiel sind die neuen Anodenöfen in Hamburg. Diese sind erstmals „H₂-ready“ und damit fit für das Wasserstoffzeitalter. Doch damit nicht genug: Die von uns mitentwickelte Konstruktion der Anodenöfen führt zudem zu einer um 30 % besseren Energieausbeute, selbst bei Nutzung von konventionellem Erdgas. Hiervon profitieren nicht nur wir unmittelbar, sondern auch die Umwelt. Ich bin fest davon überzeugt, dass Aurubis in den nächsten Jahren durch Prozessverbesserungen und Innovationen noch enormes Potenzial heben wird. Potenzial, das wir steigenden Kosten in Bereichen wie der Energiebeschaffung und dem Wettbewerb um die besten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entgegensetzen werden.

Wie viel Potenzial besteht denn, um bei Aurubis noch mehr Kupfer für die Energiewende zu produzieren?

T. K. Wir nehmen insbesondere in Bulgarien aktuell viel Geld in die Hand, um die Kapazitäten unserer Elektrolyse auszuweiten. Am Ende soll ein Plus von 50 % im Vergleich zur heutigen Produktion stehen. Auch in Lünen haben wir 2024 eine jahrelange Generalüberholung der Elektrolyse erfolgreich abgeschlossen. Die Investition führt zu einer Kapazitätssteigerung von rund 10 % beim Output von Kupferkathoden. So trägt Aurubis unmittelbar dazu bei, dass die europäische Industrie die dringend benötigten Metalle für die

Energiewende in Europa verfügbar hat. Dies ist gut für die Umwelt und gut für den Wohlstand in den Regionen, in denen wir aktiv sind.

Lieferkettenverantwortung ist in aller Munde.

Frau Hofkens, welche Fortschritte konnte Aurubis hier im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielen?

I. H. Für mich war 2024 ein wesentlicher Meilenstein die Copper-Mark-Zertifizierung unserer Standorte im belgischen Beerse und in Stolberg. Auf der einen Seite, weil es ein toller Erfolg für alle Kolleginnen und Kollegen war, die dazu beigetragen haben. Aber auch, weil wir nun alle großen Hüttenstandorte und damit den weit überwiegenden Teil unseres Hüttennetzwerks nach dem Goldstandard der Kupferindustrie zertifiziert haben. Mehr als 95% der Aurubis-Kathodenproduktion erfüllen nun die Vorgaben des Gütesiegels, das auf den 33 international anerkannten Nachhaltigkeitskriterien des Risk Readiness Assessment der Responsible Minerals Initiative basiert. Im kommenden Jahr ist die Copper-Mark-Zertifizierung der Deutsche Giessdraht GmbH, ein weiteres Tochterunternehmen von Aurubis, geplant sowie mehrere Rezertifizierungen. Wir machen also weiter!

Herr Hoffmann, abseits der finanziellen Faktoren, was ist für Sie der wichtigste Faktor für den künftigen Erfolg von Aurubis?

S. H. Das mag aus Sicht des Finanzchefs überraschen, aber für mich sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unser wertvollstes Element. Sie sind das Fundament für unseren Erfolg – für das laufende Geschäft und die finanziellen Ergebnisse. Wir haben auch das abgelaufene Geschäftsjahr erfolgreich abgeschlossen. Ein operatives Ergebnis von 413 Mio. € und eine Rendite auf das eingesetzte Kapital von rund 11,5% zeigen das eindeutig. Gleichzeitig erzielten wir mit 537 Mio. € einen starken Netto-Cashflow auf dem sehr guten Niveau des letzten Jahres. All diese Erfolge und all unsere Investitionen sind nur möglich durch die Menschen bei Aurubis, die das stemmen.

Herr Haag, wo wollen Sie Aurubis in den nächsten drei bis fünf Jahren hinführen?

Was sind Ihre wichtigsten Ziele?

T. H. Vertrauen in Aurubis zurückzugewinnen! Wir haben das Potenzial, in unserer Industrie zum Benchmark für Arbeits- und Werksicherheit zu werden. Zudem werden wir die Profitabilität weiter steigern, den Zukunftsbereich Recycling ausbauen und unsere Multimetall-Strategie vorantreiben. Wir sind ein wichtiger globaler Anbieter von Metallen, die für den Wandel zu einer nachhaltigeren Weltwirtschaft unerlässlich sind. Insofern bedienen wir einen wichtigen Megatrend. Wir haben sehr gute Aussichten, weil wir unser robustes Geschäftsmodell kontinuierlich durch organische Wachstumsprojekte stärken und unser einzigartiges Hüttennetzwerk mit zusätzlichen Prozessen und Verarbeitungsmöglichkeiten verbessern. Wir wollen der Partner der Wahl werden und bleiben, für Lieferanten, für Kunden sowie für die Gesellschaft, in der wir leben und arbeiten!



DR. TORALF HAAG
Chief Executive Officer

Unsere Strategie



Als ein weltweit führender Kupferrecycler und Anbieter von Nichteisenmetallen verarbeitet Aurubis komplexe Metallkonzentrate, Altmetalle und metallhaltige Recyclingrohstoffe zu Metallen höchster Reinheit. Mit unseren aktuell rund 20 Metallen sind wir essenziell für die Transformation hin zu einer nachhaltigeren, klimaneutralen Wirtschaft.

Dabei liegt unsere zentrale Stärke in unserem einzigartigen Netzwerk aus Kupferhütten, Recyclingstandorten und hoch spezialisierten Metallverarbeitungsanlagen. Dank dieser besonderen Struktur und des enormen Know-hows können wir die vielfältigsten Materialien effizient und gewinnbringend verarbeiten.

Unsere Strategie „Metals for Progress: Driving Sustainable Growth“ basiert auf drei Säulen: Sicherung und Stärkung des Kerngeschäfts, Verfolgung von Wachstumsoptionen und Ausbau einer industriellen Vorreiterrolle im Bereich Nachhaltigkeit. Dabei

sind Digitalisierung, Automatisierung in der Produktion, strategische Ressourcenplanung und Personalmanagement zentrale Erfolgsfaktoren. Durch gezielte, langfristige Wachstumsprojekte optimieren und vergrößern wir unser Netzwerk mit dem Ziel, unsere Position als einer der weltweit effizientesten und nachhaltigsten Multimetall-Produzenten zu festigen und kontinuierlich auszubauen.

Sicherung und Stärkung des Kerngeschäfts

Unser Kerngeschäft ist die Verarbeitung metallhaltiger Rohstoffe aus Konzentraten und Recyclingmaterialien.



Industrielle Vorreiterrolle im Bereich Nachhaltigkeit ausbauen

Enabler: » Digitalisierung, Automatisierung und „Plant of the Future“
» Strategisches Ressourcenmanagement, Talentförderung und Mitarbeitergewinnung



„Unsere strategischen Projekte sind ambitioniert – denn die Zukunft wird aus Metallen gemacht!“

Dr. Toralf Haag, CEO

Wir investieren laufend in unsere Standorte, um Verarbeitungsmöglichkeiten zu erweitern und die Multi-Metall-Ausbringung im Hüttenetzwerk zu steigern. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der weiteren Optimierung der Materialflüsse zwischen den Werken, um Synergien noch stärker zu nutzen. Mit Projekten wie Complex Recycling Hamburg (CRH) erhöhen wir unsere interne Wertschöpfung, stärken die Recyclingkapazitäten und fördern die Kreislaufwirtschaft.

Verfolgung von Wachstumsoptionen

Das Recyclinggeschäft ist für uns ein zentraler Wachstumstreiber, da es insbesondere in Europa und den USA zunehmend an Bedeutung gewinnt. Mit unserem neuen Werk Aurubis Richmond in Georgia, USA, sehen wir uns als Vorreiter für nachhaltiges Multimetall-Recycling. Der Standort stärkt unser Hüttenetzwerk und bietet neue Diversifizierungsmöglichkeiten über Europa hinaus.

Darüber hinaus sehen wir im Bereich des Batterie-Recyclings, insbesondere beim Recycling von Schwarzmasse aus Lithium-Ionen-Batterien, großes Potenzial.

Führungsposition im Bereich Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist fest in unserer Strategie verankert. Wir planen, Emissionen aus Scope 1 und 2 bis 2030 um 50 % zu senken – durch grünen Wasserstoff, die Elektrifizierung unserer Produktionsprozesse und den Ausbau der Eigenerzeugung von sauberem Strom. Bis 2030 wollen wir auch unsere Scope-3-Emissionen um 24 % pro Tonne Kupferkathode reduzieren und die Recyclingquote auf bis zu 50 % steigern.

Bereits heute produzieren wir Kupferkathoden mit etwa 60 % weniger CO₂-Emissionen als der globale Durchschnitt und arbeiten kontinuierlich daran, diesen Vorsprung weiter auszubauen.

Status quo und Ausblick

In den nächsten drei Jahren werden wir eine Reihe weiterer Projekte umsetzen, um die Performance unseres Hüttennetzwerks weiter zu steigern.

Aurubis Richmond Modul 1
(Georgia, US)

Bleed treatment Olen Beerse (BOB)
(Olen, BE)

Solarpark 3 & 4
(Pirdop, BG)

GJ
2023/24

GJ
2024/25

Advanced Sludge Processing by Aurubis (ASPA)
(Beerse, BE)

Anodenofen 2.0
(Hamburg, DE)

Industriewärme II
(Hamburg, DE)

Solarpark 2
(Pirdop, BG)

GJ
2025/26

GJ
2026/27

Aurubis Richmond Modul 2
(Georgia, US)

Complex Recycling Hamburg
(Hamburg, DE)

Elektrolyseerweiterung
(Pirdop, BG)

Precious Metals Refinery
(Hamburg, DE)

Schlackenbehandlung
(Pirdop, BG)



We secure

Wir stärken und erweitern unser Kerngeschäft durch Innovationskraft, Investitionen und Nachhaltigkeit. Mit zukunfts-sicheren Prozessen und modernster Technologie sichern wir unsere Wettbewerbsfähigkeit und schaffen langfristig Wert.

Business ✓

Innovative Recyclinganlage ASPA in Beerse eröffnet

Anfang September 2024 haben wir die Eröffnung der Anlage Advanced Sludge Processing by Aurubis (ASPA) an unserem Aurubis-Standort in Beerse, Belgien, gefeiert. „Dieser neue, hochmoderne und komplett eigens entwickelte hydrometallurgische Prozess, ASPA, ist ein weiteres Paradebeispiel für die innovative Stärke von Aurubis. Wir leisten Pionierarbeit bei der nachhaltigen Metallherstellung und heben Recycling damit auf ein neues Niveau“, sagt Inge Hofkens, COO Multimetal Recycling.

Höhere Effizienz beim Metallrecycling

Die ASPA-Anlage verarbeitet Anodenschlamm, ein wertvolles Zwischenprodukt der elektrolytischen Kupferaffination aus den Recyclingstandorten in Beerse und Lünen. Das neue Verfahren wurde vollständig intern mit dem Fachwissen von Aurubis entwickelt und bietet zwei wesentliche Vorteile: eine schnellere Gewinnung von Edelmetallen und eine vollständige Rückgewinnung von Blei und Zinn aus dem Anodenschlamm. ASPA stärkt die Recyclingaktivitäten innerhalb unseres Unternehmens und bringt einen großen Mehrwert für die Kreislaufwirtschaft.



ASPA

Eröffnung	04.09.2024
Investition	~ 33 Mio. €
Höhere Ausbeute von	Edelmetallen, Zinn
Neue Arbeitsplätze	~ 20

Die Bauarbeiten für den gesamten neuen Abschnitt begannen im Dezember 2022, die Eröffnung fand im September 2024 statt. Mit einer Investition von rund 33 Mio. € hat Aurubis ein klares Bekenntnis zur Weiterentwicklung des Standorts Beerse abgegeben. ASPA verbindet die europäischen Standorte so stark wie nie zuvor. Durch die Optimierung der Vorproduktströme schaffen wir zusätzliche Synergien.

ASPA ist eines der großen Investitionsprojekte in der strategischen Roadmap von Aurubis. Wir stärken damit unsere Position als eines der effizientesten und nachhaltigsten integrierten Hüttennetzwerke der Welt.

State-of-the-Art-Elektrolyse in Lünen in Betrieb genommen

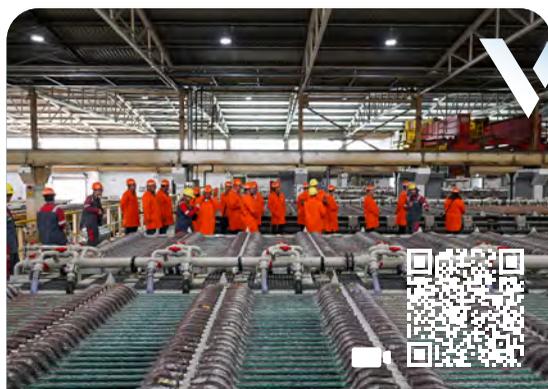
Am 6. Juni 2024 hat Aurubis die modernisierte Elektrolyse am Recyclingstandort Lünen offiziell in Betrieb genommen. Die umfassende Generalüberholung, in die wir rund 60 Mio. € investiert haben, erhöht die Produktionskapazität um etwa 10 % – bei zugleich wachsendem globalem Rohstoffbedarf. In Lünen können wir nun eine Jahresproduktion von bis zu 210.000 t Kupferkathoden erreichen.

Nachhaltige Modernisierung

Dabei war für uns entscheidend, den Standort langfristig zu stärken. Die Investition ist sowohl ein Bekenntnis zum Standort als auch eines zum Klimaschutz. Durch den langfristigen Ansatz haben wir nun in die Zukunftsfähigkeit der Anlage für die nächsten Jahrzehnte investiert und die Position von Lünen als einem der wichtigsten

Aurubis-Multimetall-Recyclingstandorte in Europa weiter gestärkt. Lünen ist so ein starker Eckpfeiler für die Kreislaufwirtschaft und von essenzieller Bedeutung für das Gelingen der Energiewende.

Neben Kupfer können in Lünen auch andere Metalle wie Gold, Zinn und Nickel innerhalb der Prozesse zu Zwischenprodukten verarbeitet werden. Wir tragen so als Vorreiter insgesamt zur Bereitstellung verantwortungsvoll recycelter Metalle bei. Die Modernisierungsarbeiten, die wir 2020 begonnen haben, umfassten die Erneuerung der Elektrolysebecken, Sanierungen der Infrastruktur sowie Investitionen in hochmoderne Robotertechnik. Trotz der Bauarbeiten konnten wir die Anlage mit 80 % Auslastung weiterbetreiben.



Elektrolyse Lünen

Eröffnung	06.06.2024
Investition	~ 60 Mio. €
Produktionskapazität	+10 %
Kupferkathoden (p. a.)	210.000 t

Elektrolyse zur Gewinnung reinen Kupfers

Die Elektrolyse ist der letzte Schritt in der Kupferrefinanzierung. Dabei werden Kupferanoden – das sind rund 400 kg schwere Platten mit einem Kupfergehalt von bis zu 98 %, die zuvor durch Einschmelzen von Recyclingrohstoffen in mehreren Schritten gewonnen wurden – in einem elektrochemischen Prozess aufgelöst. Die Kupferionen lagern sich an Edelstahlblechen ab, es entsteht Kupfer mit einer Reinheit von 99,99 % für eine optimale Leitfähigkeit in späteren Anwendungen. Die anderen in der Anode enthaltenen Stoffe wie z. B. Edelmetalle werden bei diesem Vorgang abgeschieden, durch weitere Verfahren voneinander getrennt und an Verbundstandorten der Aurubis-Gruppe raffiniert.

Aurubis Hamburg vollzieht den größten Wartungsstillstand seiner Geschichte

Am 11. Juli 2024 haben wir den umfangreichsten Wartungsstillstand in der Geschichte des Hamburger Standorts abgeschlossen.

Diese Investition ist ein klares Bekenntnis zum Standort Hamburg. Im Zuge der planmäßigen Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen haben wir rund 500 Einzelprojekte durchgeführt und etwa 95 Mio. € investiert. Zu den wesentlichen Maßnahmen zählten die technische Prüfung des Abhitzekeessels, die Modernisierung des Schwebeschmelzofens und der Einbau neuer Wärmetauscher in der Kontakthanlage. Diese Projekte tragen maßgeblich zur Effizienzsteigerung und zu einem verbesserten Umweltschutz bei. Mit der Installation einer Stichloch-Bohr-und-Stopf-Maschine automatisieren wir zudem den Schlackeabstrich in der Kupferproduktion und erhöhen so die Arbeitssicherheit.

Während der Wartungsstillstände in den vergangenen Jahren haben wir umfassend in die Digitalisierung und Automatisierung unserer Produktionsanlagen investiert. Diese Modernisierungen ermöglichen es, den Produktionsprozess noch effizienter und stabiler zu gestalten und Herausforderungen frühzeitig zu erkennen, um rechtzeitig Gegenmaßnahmen einzuleiten. Mit diesem optimierten Fundament wird der Wartungsrythmus an den Primärhüttenstandorten von zwei auf drei Jahre verlängert. Damit verfolgen wir konsequent das Ziel, die bereits hohe Anlagenverfügbarkeit weiter zu steigern.

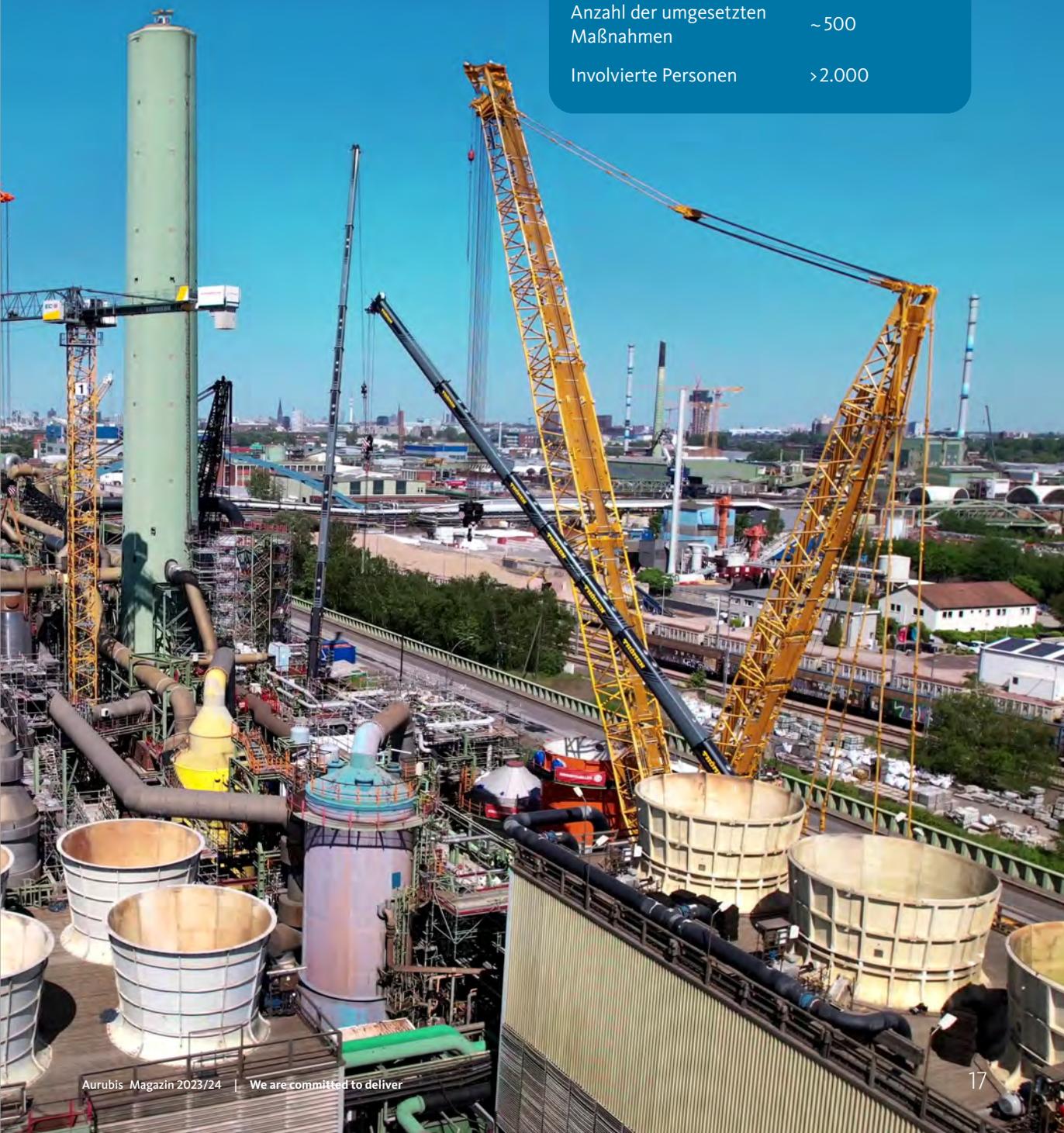
Zu den wesentlichen Maßnahmen zählten die technische Prüfung des Abhitzekeessels, die Modernisierung des Schwebeschmelzofens und der Einbau neuer Wärmetauscher in der Kontakthanlage.



Wartungsstillstand Hamburg



Abschluss	11.07.2024
Investition	~ 95 Mio. €
Anzahl der umgesetzten Maßnahmen	~ 500
Involvierte Personen	>2.000





Die neue Anlage im Aufbau Anfang November 2024

BOB gewinnt Metalle aus Bleed zurück

Im Dezember 2024 weiht Aurubis die neue Anlage Bleed treatment Olen Beerse (BOB) am Standort Olen (Belgien) ein.

In einem hydrometallurgischen Prozess wird BOB wertvolle Metalle wie Nickel und Kupfer aus Elektrolytströmen zurückgewinnen, die bei der Metallproduktion in der Elektrolyse an den Aurubis-Standorten in Beerse und Olen (beide in Belgien) entstehen. Die Anlage umfasst ein komplettes Elektrolyse-Reinigungssystem, das als Bleed Treatment bezeichnet wird.

Optimierung der Materialflüsse

Mit BOB übernimmt Aurubis einen weiteren Teil der Wertschöpfungskette für Multimetalle und optimiert

BOB – Bleed treatment Olen Beerse

Einweihung	Dez. 2024
Investition	~ 85 Mio. €
Geplante Bleed-Kapazität	~ 100.000 t
Neue Arbeitsplätze	+ 30

den konzernweiten Materialfluss durch die eigenständige Verarbeitung von Elektrolytströmen aus Beerse und Olen. BOB ist ein wichtiger Baustein in unserer Strategie. So sind wir ständig bestrebt, Rohstoffe und Zwischenprodukte noch verantwortungsvoller zu nutzen und so zu einer starken europäischen Kreislaufwirtschaft beizutragen.

Vorreiter im Bereich Nachhaltigkeit

Auch diese Recyclinganlage erfüllt die höchsten Umweltstandards in Belgien und Europa. Damit erweist sich Aurubis einmal mehr als Vorreiter in der nachhaltigen Multimetall-Produktion.

Kreislaufwirtschaft auf neuem Niveau

Kern des Projekts „Complex Recycling Hamburg“ (CRH) ist eine innovative Anlage, die das Trennen und Weiterverarbeiten wertvoller Rohstoffe in sich vereint und unsere Kapazitäten für das Gewinnen von Metallen aus Zwischenprodukten der Kupferherstellung entscheidend stärkt. Mit CRH können wir das Zwischenprodukt Kupferbleistein, bestehend aus Kupfer, Blei, Schwefel und Edelmetallen, künftig selbst verarbeiten, daraus wertvolle neue Rohstoffe wie Blisterkupfer, Schwefeldioxid und Bleioxid gewinnen und in unserem Hüttennetzwerk weiterverarbeiten. Das Projekt verfügt über ein Investitionsvolumen von rund 190 Mio. € und wird es uns ermöglichen, jährlich rund 30.000 t mehr Recyclingmaterial sowie eine größere Menge komplexer Hüttenzwischenprodukte durchzusetzen. Wir erreichen mit unserem innovativen Verfahren höchste Rückgewinnungswerte und können wichtige Materialkreisläufe somit zuverlässig schließen.

Der speziell für dieses Projekt entwickelte Prozess verbessert die Auslastung unserer bestehenden Anlagen und erweitert die metallurgischen Fähigkeiten des Aurubis-Hüttennetzes. Dadurch können wir unsere Wettbewerbsfähigkeit steigern und durch eine verkürzte Prozesslaufzeit auch die Edelmetallverarbeitung effizienter gestalten.

„Kein anderes unserer Wachstumsprojekte optimiert so viele Wertstoffströme und ist so stark in unser Hüttennetzwerk integriert wie CRH.“

Jürgen Jestrabek,
Projektleiter Complex Recycling Hamburg



CRH – Complex Recycling Hamburg

Eröffnung	GJ 2025/26
Investition	~ 190 Mio. €
Geplanter Recyclingmaterialdurchsatz	~ 30.000 t p. a.



Eines der Zwischenprodukte ist Kupferbleistein, er besteht aus Kupfer, Blei, Schwefel und Edelmetallen.



Elektrolyse Pirdop

Spatenstich	25.04.2024
Fertigstellung	GJ 2025/26
Investition	~120 Mio. €
Produktionskapazitätssteigerung	+50 %

Aurubis stärkt den Standort und die Kupferproduktion

Im April 2024 haben wir in Pirdop, Bulgarien, den Ausbau der Elektrolyse für die Kupferproduktion gestartet. In Anwesenheit des bulgarischen Wirtschaftsministers Dr. Petko Nikolov markierten wir damit den offiziellen Beginn einer Investition, die unseren strategischen Fokus „Driving Sustainable Growth“ eindrucksvoll unterstreicht. Das Projekt, in das wir insgesamt rund 120 Mio. € investieren, ist sowohl für den Standort Pirdop als auch für die Stärkung unseres Kerngeschäfts im Bereich der Kupferraffination ein großer Fortschritt. Die Fertigstellung ist für das Geschäftsjahr 2025/26 geplant.

Mit dem Ausbau der Elektrolyse in Pirdop steigern wir die jährliche Produktionskapazität vor Ort um 50 % auf insgesamt 340.000 t raffiniertes Kupfer. Das Metall

„Der Standort Pirdop ist ein zentraler Pfeiler im Hüttenetzwerk von Aurubis.“

Tim Kurth,
COO Custom Smelting and Products

ist als Schlüsselmaterial für die Energiewende und die Digitalisierung weltweit gefragter denn je. Durch die Kapazitätserhöhung in Pirdop tragen wir dazu bei, diese wachsende Nachfrage zuverlässig zu bedienen und die europäische Versorgungssicherheit zu stärken. Dabei liegt unser Fokus darauf, nicht nur die Menge, sondern auch die Effizienz unserer Kupferproduktion zu steigern. So können wir künftig das gesamte in Pirdop erzeugte Anodenkupfer direkt vor Ort weiterverarbeiten. Damit reduzieren wir auch den Logistikaufwand und in Folge unsere Scope-3-Emissionen.

Die Elektrolyseerweiterung ist Teil eines umfassenden Investitionsprogramms in Pirdop, das den Standort langfristig zukunftsfähig macht. So setzen wir beispielsweise etwa 460 hocheffiziente Motoren ein, modernisieren Transformatoren und Beleuchtungstechnik und verbessern dadurch die Energieeffizienz erheblich. Der Umbau ermöglicht es uns, jährlich etwa 12.000 t CO₂-Emissionen einzusparen, und ist ein zentraler Baustein unseres Ziels, deutlich vor 2050 klimaneutral zu produzieren.

Als bedeutender Arbeitgeber und Investor ist Aurubis seit 2008 in Bulgarien tätig und spielt eine entscheidende Rolle für die Wirtschaft des Landes. Der Ausbau der Elektrolyse und die damit verbundene Erhöhung der Kupferproduktion machen deutlich, dass wir vom Standort Pirdop und seiner nachhaltigen Weiterentwicklung überzeugt sind.

Optimierung der Schlackenbehandlung

Aurubis investiert am Standort in Bulgarien rund 46 Mio. € in einen verbesserten Prozess für die Behandlung von Schlacke. Mit dem Projekt leisten wir insbesondere einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz. So wird die Schlacke künftig nicht mehr in Gruben, sondern mittels 200 Schlacketöpfen gekühlt. Obwohl der bisherige Prozess in der Branche als bewährtes Verfahren gilt, setzen wir mit der neuen Methode im Umweltschutz neue Maßstäbe und übertreffen den bisherigen Standard deutlich. Damit steigern wir einerseits die Arbeitssicherheit vor Ort und reduzieren andererseits die bei der Schlackenbehandlung entstehenden diffusen Emissionen in erheblichem Umfang. Die Investition in das optimierte Schlackenbehandlungsverfahren trägt dazu bei, die spezifischen Staubemissionen bis 2030 im Vergleich zu 2018 konzernweit um weitere 15% zu senken.

Neben den Vorteilen in Umweltschutz und Arbeitssicherheit verbessert der neue Prozess durch einen reduzierten Kupferverlust in der Schlacke auch die Metallausbeute. Das ermöglicht es uns, einen noch höheren Anteil an Kupfer im Produktionsablauf zu halten. So werden wir nach der vollständigen Inbetriebnahme, die für 2026/27 geplant ist, jährlich etwa 500 t Kupfer zusätzlich ausbringen.

Schlackenbehandlung Pirdop

Eröffnung	GJ 2026/27
Investition	~ 46 Mio. €

Aurubis erhöht Sicherheit und setzt neue Maßstäbe in der Prozess- und Anlagentechnik

Aurubis investiert am Standort in Hamburg rund 300 Mio. € in eine neue, innovative Anlage zur Verarbeitung von Edelmetall. Die „Precious Metals Refinery“ (PMR) bildet im Verbund mit bestehenden Anlagen einen neuen integrierten Hochsicherheitsbereich für die Edelmetallverarbeitung vor Ort. Die neue Anlage soll im Geschäftsjahr 2026/27 in den Betrieb gehen.

Die Precious Metals Refinery in Hamburg bildet die gesamte Prozesskette der Edelmetallverarbeitung in einem abgeschlossenen Sicherheitsbereich ab. Mit dem Projekt optimieren wir einerseits die Werks-, Edelmetall- und Arbeitssicherheit und setzen andererseits neue Maßstäbe durch den Einsatz innovativer Prozess- und Anlagentechnik. Der neu entwickelte metallurgische Prozess wird die Durchlaufzeiten der edelmetallhaltigen Materialien deutlich reduzieren und die operativen Kosten um rund 15% senken. Mit dieser Effizienzsteigerung erhöhen wir die Produktionskapazität im Edelmetallbereich signifikant und schaffen so die Voraussetzungen zusätzliche strategische Wachstumsprojekte zu realisieren.



Precious Metals Refinery

Eröffnung	GJ 2026/27
Investition	~ 300 Mio. €



We pursue

Wir erschließen zukunftsweisende Geschäftsfelder und erweitern unsere globalen Kapazitäten, um den steigenden Anforderungen einer nachhaltigen Wirtschaft gerecht zu werden. Damit stärken wir unsere Position als führendes Unternehmen im Bereich des Multimetall-Recyclings und leisten einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft.

Growth



Ein großer Schritt

Aurubis Richmond im US-Bundesstaat Georgia ist die erste auf Multimetall-Recycling spezialisierte Recyclinghütte der USA. Damit erschließen wir einen höchst attraktiven Markt mit steigendem Volumen an Recyclingmaterial.



Aurubis Richmond

Standort	Georgia, USA
Anzahl Ausbaustufen	2
Neue Arbeitsplätze nach Stufe 2	~ 230
Komplexes Einsatzmaterial	180.000 t/a
Investition insgesamt	~ 740 Mio. €

Folgen Sie dem Aurubis-Richmond-Team:



[aurubis.com/
richmond](https://aurubis.com/richmond)



[linkedin.com/company/
aurubis-richmond/](https://linkedin.com/company/aurubis-richmond/)



[facebook.com/
aurubisrichmond](https://facebook.com/aurubisrichmond)



[instagram.com/
aurubisrichmond](https://instagram.com/aurubisrichmond)

Aktuelle Videos



Einblicke und
Impressionen



Wrap-up der Ribbon
Cutting Ceremony

Wo vor vier Jahren noch Brachland war, arbeiten heute bei Vollbetrieb 160 Menschen bei Aurubis Richmond LLC in Augusta, Georgia, USA. An der „Ribbon Cutting Ceremony“ nahmen am 20. September 2024 rund 300 geladene Gäste teil. Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Vertretern von Vorstand und Aufsichtsrat feierten zahlreiche hochrangige Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft den offiziellen Start der schrittweisen Inbetriebnahme. Darunter befanden sich auch der Gouverneur von Georgia, Brian Kemp, sowie der Bürgermeister von Augusta, Garnett L. Johnson.

Wachstum ermöglichen

Unser neues Werk ist ein zentraler Baustein der Aurubis-Unternehmensstrategie „Metals for Progress – Driving Sustainable Growth“. Wachstum ist eine Säule dieser Strategie – und die USA wurden im Rahmen der Strategieentwicklung als attraktiver Wachstumsmarkt für Recycling identifiziert. „Hier in den USA zu investieren, ist absolut richtig: Bisher wurde ein Großteil des US-Elektroschrotts exportiert, deponiert oder

Am 20. September 2024 fand die „Ribbon Cutting Ceremony“ in Anwesenheit von Brian Kemp, Gouverneur des Bundesstaates Georgia, statt.



2020

Im Laufe des Jahres 2020

wird das Fundament gelegt: Die Design-Grundlage und das Basic Engineering entstehen. Auf dieser Basis werden anschließend erste Angebote eingeholt.

nicht gesammelt. Wertvolle kritische und strategische Rohstoffe gingen der lokalen Industrie so verloren. Inzwischen ist das Bewusstsein für Nachhaltigkeit gestiegen und Recyclingmaterial wird in Zeiten knapper werdender Ressourcen zunehmend als kritische Rohstoffquelle gesehen. Wir schaffen Kapazitäten, um genau diese Rohstoffe zurückzugewinnen“, erklärt David Schultheis. Er hat seit Oktober 2020 den

Marc Neidhart und sein Team sind verantwortlich für die Versorgung des Werks mit Recyclingmaterialien wie Elektroschrott.



Strategieprozess bei Aurubis geleitet und ist seit Juli 2023 Managing Director von Aurubis Richmond. „Das neue Werk ist ein tolles Beispiel dafür, wie sich unsere Erwartungen bestätigen – und zeigt, was wir zusammen als Team erreichen können.“

Lieferketten sichern

Aurubis Richmond ist Pionierarbeit und leistet einen wichtigen Beitrag für mehr Nachhaltigkeit und Lieferkettensicherheit in der US-amerikanischen Wirtschaft, indem es aus Recyclingmaterial wertvolle Rohstoffe gewinnt – allen voran Kupfer, das in den USA inzwischen auf der Liste der kritischen Materialien steht. Durch das wachsende Bewusstsein für Nachhaltigkeit in den USA und angesichts sinkender Exportraten steigt das Angebot an komplexen Recyclingmaterialien.

Das Netzwerk stärken

Nach Fertigstellung der 2. Ausbaustufe kann Aurubis Richmond jährlich mehr als 180.000 t Elektroschrotte und andere komplexe Recyclingmaterialien auf nachhaltige und umweltschonende Weise aufbereiten. Für Aurubis ist das neue Werk in Augusta eine wichtige Ergänzung des integrierten internationalen Hüttennetzwerks um einen attraktiven neuen Standort. Damit wird das Geschäfts- und Projektportfolio über Europa hinaus diversifiziert und der Zuliefermarkt für Recyclingmaterial erheblich erweitert. Dadurch kann künftig die Recyclingquote für die Basis- und Nebenmetalle im Aurubis-Konzern deutlich gesteigert werden.

2021

Bis zum Sommer 2021

werden verschiedene Standortoptionen untersucht und bewertet. Im September 2021 fällt die Entscheidung für Augusta im County Richmond, Georgia.

Vorreiter sein

Von der Idee bis zum neuen Werk war es ein weiter Weg, den es in möglichst kurzer Zeit zu bewältigen galt. „Wir wollen Vorreiter beim Multimetall-Recycling in den USA werden und mussten deshalb sehr schnell sein. Nun eröffnen wir hier nichts weniger als das erste Multimetall-Recyclingwerk der USA“, sagt Inge Hofkens, die als Produktionsvorständin das Projekt eng begleitet.

Pionierarbeit

Aurubis Richmond ist seit 110 Jahren das erste sogenannte Greenfield-Projekt in der Unternehmensgeschichte: Als die Arbeit daran begann, gab es weder einen Standort noch Kontakte vor Ort und eben auch keine Erfahrung mit der Standortentwicklung „auf der grünen Wiese“. „Aber wir hatten die volle Unterstützung des Vorstands und Aufsichtsrats – und von jedem Einzelnen hier, den wir um Hilfe gebeten haben“, erzählt Hans Rosenstock, Projektleiter. Diese Unterstützung habe das gesamte Projekt geprägt, betont er.

Auf Standortsuche

Ein kleines Kernteam entwickelte im ersten Halbjahr 2020 zunächst das technische Konzept und definierte die benötigten Anlagen und Rahmenbedingungen, um dann erste Angebote von Lieferanten einholen zu können. Sobald diese Eckdaten definiert waren, galt es, den richtigen Standort zu finden. Wichtige Aspekte bei der Standortwahl waren z. B. die Logistik für unsere Lieferanten, Hafennähe für

eine Anbindung an Europa, eine gesicherte Energieversorgung zu wettbewerbsfähigen Preisen, den Zugang zu ausreichend Recyclingmaterial und nicht zuletzt die Verfügbarkeit von geeigneten Arbeitskräften. Mit externer Unterstützung wurden zunächst etwa 100 Grundstücke identifiziert, von denen acht schließlich ernsthaft in Frage kamen. Diese zu besichtigen, war

„Wir betreten hier in jeder Hinsicht Neuland und haben bewiesen: Wir setzen um, was wir uns vornehmen.“

David Schultheis, President & Managing Director
Aurubis Richmond



Wie alles begann – der ausgewählte Standort im Frühjahr 2022

September 2021

Firmengründung: Aurubis Richmond LLC entsteht rechtlich und ist offiziell eingetragen.

10. November 2021

Der Aufsichtsrat genehmigt den Bau eines neuen Multimetall-Recyclingwerks in Augusta.



Am 10. November 2021 unterzeichnen Aurubis und Pat Wilson, Commissioner des US-Bundesstaates Georgia, ein Memorandum of Understanding (MoU).

kein einfaches Unterfangen. Denn es war der Sommer 2021, die Zeit von Corona und Reisebeschränkungen. Nur eine „Sonderregelung aus nationalem Interesse“ machte den Besuch des Projektteams in den USA schließlich möglich. Aurubis konnte als eines der ersten Unternehmen von der neuen Reiseregulierung der USA profitieren.

Großes Interesse

Der coronabedingte Lockdown war eine besondere Herausforderung – nicht nur wegen der notwendigen Reisen, sondern insgesamt für den Beziehungsaufbau vor Ort. Doch gleichzeitig zeigte sich immer wieder, dass US-amerikanische Entscheidungsträger sehr an nachhaltiger, industrieller Wertschöpfung,

wirtschaftlichem Wachstum, der Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Rohstoffsicherung und Klimaschutz interessiert sind. Da das Vorhaben von Aurubis auf alle diese Punkte einzahlt, fand es durchweg positive Resonanz. Besonders groß war das Interesse in Richmond County, im US-Bundesstaat Georgia, auf das die Wahl schließlich fiel. Ob Bürgermeister, Anwohner, Bildungsinstitute wie das Technical College oder der Gouverneur des Bundesstaates: In Augusta wurde das Projekt von Anfang an besonders willkommen geheißen und wird seitdem in allen Belangen stark unterstützt.

Zustimmung durch den Aufsichtsrat

Am 10. November 2021 wurden die Pläne für Aurubis Richmond dem Aufsichtsrat zur Entscheidung vorgelegt. Zu diesem Zeitpunkt war bereits viel Vorarbeit geleistet worden, angefangen mit den Recherchen im Zusammenhang mit der Entwicklung der Projektpipeline im Rahmen des Strategieprozesses. Darüber hinaus waren die Rahmenbedingungen mit den Behörden vor Ort bereits ausgehandelt und das Unternehmen als Aurubis Richmond LLC (Limited Liability Company) offiziell gegründet worden. Das Engineering hatte zusammen mit externen Partnern Bau und Anlagen geplant, der Einkauf Angebote dafür ausgehandelt und zusammen mit der Rechtsabteilung die Verträge vorbereitet.

Von der Planung zur Umsetzung

Es folgte die Zustimmung des Aufsichtsrats, und dank der guten Vorbereitung ging es im Anschluss direkt vom Planungs- in den Umsetzungsmodus.

2022

17. Juni 2022

Zum Spatenstich kommen Vertreter aus der Politik, von Geschäftspartnern und von Aurubis. Die Bauarbeiten am neuen Werk beginnen.

Eine Delegation aus Augusta war für den Tag der Aufsichtsratssitzung extra nach Hamburg gereist, sodass die ersten Verträge im Anschluss an die Sitzung unterschrieben werden konnten. Wenige Tage später folgte die Unterschrift unter die Bestellung der Anlagen. In diesem Bereich zeigte sich besonders, wie einzigartig die Aurubis-Expertise für metallurgische Prozesse ist – die Abstimmung der neuen Anlagen auf die komplexen Produktionsprozesse erforderte eine enge Zusammenarbeit der Experten von Aurubis mit dem Anlagenbauer SMS.

Das Werk wächst

Mit dem Spatenstich startete im Juni 2022 dann der Bau des neuen Werks, gut 20 km Luftlinie südöstlich der Stadt Augusta, auf der grünen Wiese. Gleichzeitig ebenfalls im Bau: eine ganz neue Organisation – mit allen dazugehörigen Bereichen, von Arbeits- und Werkssicherheit über Finanzen und Einkauf bis hin zu Nachhaltigkeit. Dazu gehörte es auch, Netzwerke aufzubauen: mit Lieferanten, Nachbarn und der gesamten Region. Das war auch für einen weiteren wichtigen Bereich von entscheidender Bedeutung: die Personalplanung und Rekrutierung.

Ein Team entsteht

Genügend geeignete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden und zu qualifizieren, war schon bei der Standortsuche ein wichtiges Thema – und das bleibt es auch weiterhin. Deshalb arbeitete das neu entstehende Werksteam von Anfang an eng mit der Stadt Augusta, den dortigen Schulen, den Technical Colleges und der

Universität zusammen. Inzwischen ist die erste Sekundärhütte in den USA mit gut 160 Arbeitsplätzen ein wichtiger Arbeitgeber in der Metropolregion Augusta und bietet wertvolle Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Stipendien für die Ausbildung der Führungskräfte von morgen. Mit dem Augusta Technical College und dem Aiken Technical College sowie mit dem Richmond County School System wurde deshalb auch eine Gemeinnützigkeitsvereinbarung für Stipendien und Berufsausbildungsprogramme für junge Mitarbeiter geschlossen.

In der Region aktiv

Hinzu kommt ein vielfältiges soziales Engagement – seitens des Unternehmens und des gesamten Teams. Jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter bei Aurubis

Der Spatenstich fand am 17. Juni 2022 in Anwesenheit von Vertretern aus der Politik, von Geschäftspartnern und von Aurubis statt.



Dezember 2022

Während die Bauarbeiten an Ausbaustufe 1 vorangehen, gibt der Aufsichtsrat die Pläne für Ausbaustufe 2 und damit für eine Verdopplung der Kapazitäten frei.

Juli 2023

David Schultheis übernimmt als President & Managing Director die operative Leitung des neuen Werks.

2023



Aurubis Richmond bringt sich mit vielen externen Aktivitäten ins Gespräch und erhöht so die Sichtbarkeit von Aurubis in der lokalen Community.

Richmond wird Zeit eingeräumt, um sich neben der Arbeit sozial zu engagieren. Und diese Möglichkeit wird rege genutzt. Inzwischen hat Aurubis weit über die Region Central Savannah River Area (CSRA) hinaus ein hervorragendes Image und ein gutes Netzwerk, was sich auch in den Bewerberzahlen niederschlägt: „Als wir im Frühjahr hier ein Recruiting-Event veranstaltet haben, nahmen 350 Interessenten teil – das spricht ja für sich“, freut sich David Schultheis.

In großen Schritten

Schon im Dezember 2022 stimmte der Aufsichtsrat der zweiten Ausbaustufe zu. Die Planungen für eine Erweiterung des Werks starteten also bereits, noch während die erste Ausbaustufe im Bau war. Im Juli 2023

war es dann an der Zeit, Projekt und operativen Betrieb voneinander zu trennen. Dirk Wouters aus Beerse übernahm die Leitung des Baus, David Schultheis als Managing Director den Aufbau des operativen Teams und die Vorbereitung des laufenden Betriebs. Schnell wurden weitere Meilensteine erreicht: beispielsweise die Inbetriebnahme der Schredderanlagen und des Schmelzofens sowie die erste Lieferung von Recyclingmaterial.

Schlüsselmomente

Im November 2023 besuchte die US-amerikanische First Lady, Dr. Jill Biden, das neue Werk, zudem wurde das Richtfest gefeiert. „Das war ein Schlüsselmoment, der gezeigt hat, wie reibungslos wir intern und mit

Die Belegschaft von Aurubis Richmond mit zwei Mitgliedern des Vorstands am 8. November 2023. Mittlerweile sind es über 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Oktober/November 2023

Mit einer kleinen Zeremonie wird die erste Materialanlieferung gefeiert. Außerdem werden Schredder und Schmelzöfen in Betrieb genommen.

8. November 2023

Besuch der First Lady der USA, Dr. Jill Biden. Zeitgleich wird das Richtfest gefeiert.

„Ich bin sehr stolz auf die Leistung des gesamten Teams, das dieses hochmoderne Recyclingwerk in knapp über zwei Jahren gebaut hat.“

David Schultheis, President & Managing Director
Aurubis Richmond

unseren externen Partnern Hand in Hand zusammenarbeiten“, berichtet David Schultheis. Besonders stolz macht das gesamte Team, dass das neue Werk mit hochmoderner Technologie ausgestattet ist. Diese entspricht den vom Bundesstaat Georgia und von den Bundesbehörden festgelegten Umweltstandards und hat zum Ziel, dass der Betrieb unter größter Rücksichtnahme auf Wasser, Luft und Boden erfolgt. Dazu wurde Aurubis Richmond beispielsweise als erste Zero-Discharge-Anlage geplant: Das komplette Prozessabwasser und Regenwasser wird aufgefangen, gereinigt und dem Kreislauf wieder zugeführt.

Ein enthusiastisches Team

Ein wachsendes, hoch motiviertes Team füllt inzwischen das neue Werk mit Leben: Innerhalb nur eines Jahres wuchs Aurubis Richmond bis Februar 2024 von fünf auf mehr als 100 Kolleginnen und Kollegen, bei der Ribbon Cutting Ceremony im September waren es bereits 160. Dieses schnelle Wachstum bedeutet

auch, dass Arbeitsprozesse und Kommunikationswege etabliert und immer wieder angepasst werden müssen. Außerdem gilt es, eine Unternehmenskultur aufzubauen. Dazu tragen auch regelmäßige interne und externe Mitarbeiterveranstaltungen bei: von Team-Events über Charity-Aktionen bis hin zu Blutspendeterminen. Außerdem engagiert sich Aurubis Richmond bei gesellschaftlichen Ereignissen in der Region und zeigt, was es heißt, ein attraktiver und verantwortungsvoller Arbeitgeber zu sein – ob bei der örtlichen Weihnachtsparade oder bei Veranstaltungen am College.

Am 8. November 2023 besuchte die First Lady der USA, Dr. Jill Biden, den Standort.



2024

1. Februar 2024

Erstmals gehören mehr als 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Team; gut ein Jahr zuvor waren es gerade einmal fünf.

20. September 2024

Mit der Ribbon Cutting Ceremony startet die schrittweise Inbetriebnahme des neuen Werks.



Am 20. September 2024 fand die Ribbon Cutting Ceremony statt. President & Managing Director Aurubis Richmond David Schultheis, Augustas Bürgermeister Garnett Johnson, Aurubis-Aufsichtsratsvorsitzender Prof. Fritz Vahrenholt, Gouverneur Brian Kemp, CEO Toralf Haag und COO Inge Hofkens (v.l. n.r.) durchschneiden gemeinsam das Band und weihen damit symbolisch das neue Recyclingwerk ein.

Das feierliche „Ribbon Cutting“

Am 20. September 2024 war es dann so weit: Nach etwas über zwei Jahren Bauzeit konnte Aurubis Richmond feierlich eingeweiht werden. „Mit Aurubis Richmond positionieren wir uns als Vorreiter im Multi-Metall-Recycling in den USA“, erklärte Dr. Toralf Haag, Vorstandsvorsitzender von Aurubis, in seiner Ansprache. Er ergänzte: „Der neue Standort wird strategisch wichtige Metalle für den amerikanischen Markt wiedergewinnen – und so die Unabhängigkeit der hiesigen Lieferketten stärken. Aurubis Richmond zeigt deutlich,

wie Aurubis profitables Wachstum und nachhaltiges Wirtschaften miteinander verbindet, und ist ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie wir verantwortungsvoll aus Rohstoffen Werte schaffen für eine innovative und nachhaltige Welt.“

Nach den Feierlichkeiten liegt der Fokus derweil klar auf dem nächsten großen Meilenstein: Schritt für Schritt werden die Anlagen von Ausbaustufe 1 in Betrieb genommen. Entlang einer Hochlaufkurve wird nach und nach mit dem Schmelzbetrieb begonnen.

Alle Zeichen stehen auf Wachstum

Der Bedarf an Multimetall-Recycling in den USA wächst. Während wir das neue Multimetall-Recyclingwerk Aurubis Richmond in Georgia schrittweise in Betrieb nehmen, entsteht gleichzeitig die Erweiterung: Ausbaustufe 2. Denn eine wichtige Besonderheit des neuen Standorts ist seine Skalierbarkeit – womit sich die Produktion den Marktbedürfnissen anpassen lässt.

Die wachsende Bedeutung des Themas Ressourcenunabhängigkeit wird in den USA zu höheren Recyclingquoten, weiter sinkenden Exporten von Recyclingmaterialien und damit zu einem wachsenden regionalen Angebot an komplexen Recyclingmaterialien führen. Der Bedarf an nachhaltigen Verarbeitungskapazitäten ist in den USA daher enorm. Der lokale Markt hat große Entwicklungsmöglichkeiten und kann die hohe Nachfrage nicht decken. Für uns als Experten im Multimetall-Recycling ist das eine hervorragende Chance, in einem wachstumsstarken Umfeld zu investieren und die Wertstoffe künftig direkt in den USA zu recyceln.

Wachsendes Netzwerk

Schon jetzt ist Aurubis weltweit eines der nachhaltigsten Unternehmen für Multimetall-Recycling. Mit der Investition in Augusta erweitern wir unser weltweites, integriertes Hüttenetzwerk. Die Investition in Höhe von rund 740 Mio. € zahlt zudem grenzübergreifend auf unsere ambitionierten Nachhaltigkeitsziele zum



Der Standort Aurubis Richmond Anfang Dezember 2024

Schutz des Klimas und zur Schonung natürlicher Ressourcen in der EU und in den USA ein. Wir sind überzeugt, dass der Kreislaufwirtschaft die Zukunft gehört, und haben uns außerdem das Ziel gesetzt, deutlich vor 2050 klimaneutral zu werden. In den USA werden wir Blisterkupfer und andere Zwischenprodukte produzieren, die wir zu großen Teilen an unseren europäischen Hüttenstandorten zu verschiedenen Industrie- und Edelmetallen weiterverarbeiten, aber auch direkt im US-amerikanischen Markt verkaufen. Diese Metalle sind z. B. für den Bau von Windkraftanlagen und die Herstellung von Hochspannungskabeln, Elektrofahrzeugen oder Batterien unentbehrlich. Aurubis leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Energiewende

„In den USA gibt es einen wachsenden Markt, um wertvolle Metalle für die Kreislaufwirtschaft zurückzugewinnen. Dieses Potenzial werden wir nutzen.“

Inge Hofkens, COO Recycling



Drei Fragen an David Schultheis

President & Managing Director Aurubis Richmond

Was macht Aurubis Richmond für Sie aus?

Aurubis Richmond ist das erste Greenfield-Projekt in der Unternehmensgeschichte von mehr als 110 Jahren. Wir betreten also in jeder Hinsicht Neuland. Die Art und Weise, wie wir das tun und wie das Team mit großem Einsatz daran arbeitet, ist fantastisch.

Woher kommt diese Leidenschaft?

Purpose! Ich denke, jedem ist klar, was wir hier machen und warum: Themen wie Recycling und Megatrends wie E-Mobilität und Nachhaltigkeit sind relevant und in aller Munde. Darüber hinaus haben wir hier jeden Tag ganz klar vor Augen, was unsere Arbeit bewirkt und wie das Werk wächst.

Was sind Ihre Erwartungen an die Zukunft?

Wir alle sind uns sicher: Dieses Projekt wird ein wichtiger Erfolg und es ist der Anfang von etwas Größerem. Der Markt bietet enormes Potenzial und Aurubis ist gut aufgestellt, um diese einzigartigen Möglichkeiten zu nutzen.

und bietet Produkte und Lösungen an, um die Dekarbonisierung zu beschleunigen. Ein Faktor, der im Übrigen ganz entscheidend zur Standortwahl beigetragen hat: Der Bundesstaat Georgia fokussiert sich auf Elektromobilität und Nachhaltigkeit. Aurubis passt sehr gut in diese Strategie und wurde daher von Anfang an unterstützt.

Wachstum im Blick

Mit dem neuen Standort wird Aurubis zum größten Anbieter von Multimetall-Recycling in den Vereinigten Staaten. Die Weichen stehen dabei von Anfang an auf Wachstum. Das Besondere an der Recyclingtechnik, die bei Aurubis Richmond zum Einsatz kommt, besteht in ihrer Skalierbarkeit. Das bedeutet: Je nach künftigem Bedarf lassen sich die Anlagen erweitern. Das Werk lässt sich also passgenau um weitere Komponenten ergänzen. Mit der Aufsichtsratsentscheidung für eine zweite Ausbaustufe im Dezember 2022 ist dafür bereits ein erster Schritt getan: Während das Werk nun schrittweise in den Betrieb geht, entsteht bereits die Erweiterung. Damit verdoppeln sich die Kapazitäten. Kernstück der Anlagen ist die Technologie „Top Blown Rotary Converter“ (TBRC), ein wichtiger Prozessschritt im Verfahren, um komplexe Recyclingmaterialien zu Blisterkupfer zu verarbeiten. „Die Skalierbarkeit ermöglicht uns eine gut planbare Strategie für unsere Recyclingmärkte, mit der wir auf das Angebot in den USA flexibel reagieren können“, erklärte Inge Hofkens, Produktionsvorständin Multimetal Recycling (COO). Dieses innovative Konzept bietet eine große Planbarkeit und gleichzeitig maximale Flexibilität in einem stark wachsenden Segment.

Ausblick

Mit Aurubis Richmond eröffnen wir uns die Perspektive auf weiteres Wachstum entlang der metallurgischen Wertschöpfungskette in den USA. Die skalierbare Recyclingtechnik, die bei Aurubis Richmond eingesetzt wird, bietet uns zudem die Möglichkeit, attraktive Chancen im wachsenden Markt der Recyclingmaterialien bedarfsgerecht zu nutzen.

Das Projekt

Grundfläche Aurubis Richmond

~607.000 m²

Investitionen

~740 Mio. €

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
(Stand 30.09.2024)

160

Arbeitsstunden, die seit Beginn
der Bauarbeiten für das Projekt
aufgewendet wurden

>1.000.000 h

Erste auf Multimetall-Recycling
spezialisierte Sekundärhütte in
den USA

Personen, die an Planung und Bau
des Werks beteiligt waren

>800

Elektroschrotte

~180.000 t

Erstes Greenfield-Projekt seit

110 Jahren

Batterierecycling: Demonstrationsanlage nimmt Betrieb auf

Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen ist ein wesentliches Element unseres Handelns. Wertvolle Metalle im Materialkreislauf zu halten, sehen wir als unsere Verantwortung. Das gilt auch für einen Zukunftstrend – die Elektromobilität.

Mittel- bis langfristig erwarten wir einen Anstieg der Zahl an Batterien für Elektro- und Hybridfahrzeuge und damit einen weiteren Wachstumsmarkt im Recyclingbereich. Hier bringen wir unsere Recyclingexpertise ein: Mit einem innovativen, von uns selbst entwickelten Verfahren gewinnen wir aus alten Lithium-Ionen-Batterien wertvolle Rohstoffe zurück, aus denen wieder neue Produkte entstehen können.

Aurubis hat ein patentiertes Verfahren zur verantwortungsvollen Rückgewinnung der Metalle aus Schwarzmasse entwickelt und erprobt. Schwarzmasse ist das Material, das nach dem Entladen, Zerlegen und Schreddern einer ausgedienten Batterie übrig bleibt. Eine pulverförmige Substanz, in der die wertvollen Elemente der Batterie stecken, darunter Lithium, Nickel, Kobalt und Mangan. In unserer Pilotanlage für Batterierecycling am Standort Hamburg ist es uns gelungen, in vergleichsweise kurzer Zeit eine spezielle, mittlerweile patentierte Technologie zu entwickeln. Dieses innovative Verfahren erzeugt eine außergewöhnlich hohe Rückgewinnungsquote: Aus der Schwarzmasse gewinnen wir, eingebettet in unser Hüttenetzwerk, rund 95% der Batteriemetalle zurück – inklusive des Leichtmetalls Lithium, wirtschaftlich hochbedeutend und auf weltweit wenige Abbauregionen konzentriert. Mit dieser hohen Metallrückgewinnungsquote

Rückgewinnungsprozess von Metallen aus der Schwarzmasse



übertrifft Aurubis mit dem entwickelten Prozess bereits heute die von der EU erlassenen Vorschriften und Ziele für die Rückgewinnungsquoten einzelner Metalle für Lithium-Ionen-Batterien deutlich.

Mit dem Aufbau einer Demonstrationsanlage geht Aurubis nun den nächsten Schritt. Im Kalenderjahr 2024 wurde die Anlage, in der ein Teilprozess im industriellen Maßstab getestet wird, aufgebaut und mit den ersten Kampagnen zur Extraktion der Metalle aus Schwarzmasse begonnen. Das Hauptaggregat der Demonstrationsanlage ist um den Faktor 50 größer als das der Pilotanlage und wird weitere Erkenntnisse über den Betrieb im industriellen Maßstab bringen. Neben dem weiteren Aufbau der metallurgischen Expertise hat Aurubis weitere Partnerschaften, beispielsweise mit der Talga Group Ltd, einem australischen Batteriematerial- und Technologieunternehmen, geschlossen. Mit diesem Entwicklungsprojekt zielt Aurubis darauf ab, durch die engere Zusammenarbeit beider Unternehmen die Anwendung der Talga-Technologie auf alle Graphitprodukte von Aurubis auszuweiten. Erste Testreihen zeigten bereits vielversprechende Ergebnisse.



Ein Blick in die selbstentwickelte Demoanlage am Standort in Hamburg.

Damit erarbeiten wir uns kontinuierlich die Bausteine für eine flexible Markteintrittsstrategie im Einklang mit den technischen und wirtschaftlichen Anforderungen dieses Zukunftsmarktes.

Vorteile des hydrometallurgischen Recyclingverfahrens für Schwarzmasse von Aurubis



Innovativer und patentierter Prozess für Schwarzmasse, der Ozon verwendet



Hohe Lithiumrückgewinnung durch Lithiumextraktion zu Beginn der Prozesskette



Abtrennung von Graphit als Zwischenprodukt



Fähigkeit, nicht nickelhaltige Schwarzmasse zu verarbeiten, indem man zuerst Lithium zurückgewinnt



Flexibilität in Bezug auf den Rohstoffeinsatz – kein Recyclingrohstoff ist identisch



Modularität – kompatibel mit weiteren Raffinationsschritten/Verarbeitungsschritten



We drive

Mit Pioniergeist und technologischer Exzellenz setzen wir neue Standards in der Metallindustrie. Wir schaffen effiziente, nachhaltige Lösungen für die Herausforderungen von morgen, indem wir die Automatisierung und Digitalisierung unserer Prozesse aktiv vorantreiben.

Innovation ✓

Automatische Probenaufbereitung in Lünen

Am Recyclingstandort in Lünen haben wir im Februar 2024 eine innovative Anlage zur voll automatisierten Probenaufbereitung von Elektroschrott in Betrieb genommen. Die neue Anlage reduziert manuelle Arbeitsschritte, steigert die Arbeitssicherheit und erhöht die Effizienz. Ein Leuchtturmprojekt des gesamten Aurubis-Konzerns.



Probenaufbereitung Lünen

Inbetriebnahme	Februar 2024
Kapazität pro Jahr	bis zu 10.000 Proben

Effizient und sicher

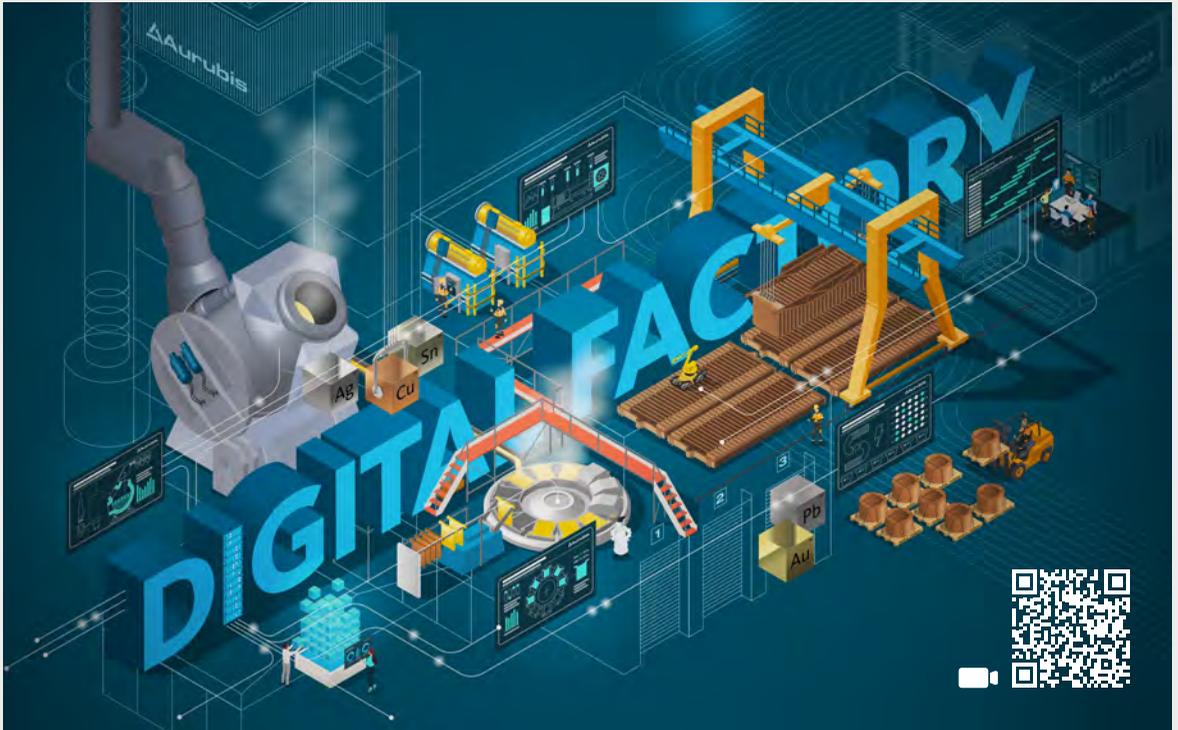
In Lünen läuft die Probenaufbereitung von Eingangsmaterialien wie z. B. Elektroschrott nun vollautomatisch und mithilfe modernster Robotik ab. Die Anlage liefert im Prozess der Probenaufbereitung, der bisher manuell in bis zu zwölf Arbeitsschritten durchgeführt wurde und bis zu fünf Tage dauerte, nun innerhalb von nur

einer Stunde effizient und sicher verlässliche Proben für die Labore. Damit setzen wir Maßstäbe in der Recyclingindustrie, steigern gleichzeitig unsere Effizienz und verbessern die Arbeitssicherheit für unser Team.

Am Recyclingstandort Lünen werden komplexe Materialien zur Rückgewinnung von Wertmetallen wie Kupfer, Gold, Silber und Palladium angeliefert. Vor dem Recycling muss das Material beprobt werden, um den Gehalt an Metallen und deren Wert zu ermitteln und um zu entscheiden, wie es sich am besten verarbeiten lässt. Diese Fragen werden mithilfe der Analyse einer Materialprobe durch die Aurubis-Spezialisten im Labor beantwortet. Die Materialprobe muss dazu sehr fein sein und genau die gleiche Zusammensetzung wie die gesamte Lieferung haben. Beides stellt die neue Anlage sicher.

Ein Pilotprojekt für die Zukunft des Recyclings

Mit bis zu 10.000 Proben pro Jahr ist die Anlage in Lünen die leistungsstärkste ihrer Art in unserer Branche. Gleichzeitig ist sie die erste in der Aurubis-Gruppe und Vorbild für weitere Standorte. Auch für das Hamburger Werk investieren wir in eine solche Anlage, die Inbetriebnahme ist hier für Anfang 2025 vorgesehen. Die Aurubis-Werke in Bulgarien, Belgien und den USA sollen folgen. Dabei ist Elektroschrott erst der Anfang – dank der Möglichkeiten der neuen Anlage können künftig auch Kupferkonzentrate und Zwischenprodukte wie Schlacke effizient und sicher beprobt werden.



Das Digital-Factory-Programm hat es sich zum Ziel gesetzt, die richtige Information zur richtigen Zeit in der richtigen Qualität in der richtigen Darstellung an den richtigen Ort zu bringen, damit ein Mensch oder eine Maschine die richtige Aktion für eine effiziente Produktion einleiten kann.

Wegbereiter der digitalen Transformation

Die Digital Factory spielt bei Aurubis eine Schlüsselrolle bei der Optimierung der Produktionsprozesse mithilfe digitaler Technologien, Automatisierung und Robotik. Die schnelle und effiziente Realisierung von Optimierungspotenzialen ist die große Stärke des Innovationsprogramms.

In einer zunehmend digitalen Welt ist es nicht mehr nur ein Wettbewerbsvorteil, sondern eine wirtschaftliche Notwendigkeit, bestehende Prozesse ständig zu überprüfen und mithilfe innovativer Technologien zu optimieren. Bei Aurubis begegnen wir dieser Herausforderung u. a. mit der „Digital Factory“ – einem internen Innovationsprogramm, das im Sinne der Unternehmensstrategie wesentlich dazu beiträgt, zum sichersten, nachhaltigsten und effizientesten Multi-metall-Hüttennetzwerk zu werden.

Hinter der Digital Factory steckt ein agiles Team, das direkt an den Vorstand berichtet und Innovationen ohne bürokratische Hürden schnell in die Praxis umsetzen kann. Die Digital Factory identifiziert dazu verschiedene Projekte in den fünf großen Werken, in denen die Mitglieder gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort Optimierungspotenziale ausmachen und diese dann sogleich in die Entwicklung und Implementierung von konkreten Lösungen umsetzen. Die bisherigen messbaren Erfolge der Digital Factory sprechen für sich.

Aus Potenzialen werden Innovationen

Ein aktuelles Beispiel für die schnelle Nutzung von Optimierungspotenzialen ist ein Energiemanagementprojekt für die Dampferzeugung am Standort Hamburg: Seit August 2024 sorgt ein durch künstliche Intelligenz gestütztes System dafür, dass bei niedrigen oder gar negativen Preisen automatisch Strom für die Dampferzeugung genutzt wird. Sobald der Strompreis über dem Gaspreis liegt, produziert der gasbetriebene Kessel den Dampf. Diese Lösung zur optimierten Energienutzung hat ein Projektteam unserer Experten aus dem Energiemanagement gemeinsam mit den Kollegen aus Data Science, Data Engineering und Betriebstechnik innerhalb weniger Monate entwickelt: Unter Einbeziehung von Prozessdaten prognostiziert das System im 15-Minuten-Takt den Dampf- und Strombedarf des Werks. Gleichzeitig sorgt eine Anbindung an die Strombörse für den Abgleich der Preise. Für eine sichere Schnittstelle zwischen IT und Produktion sorgt eine Komponente der Aurubis-Tochter azeti. Diese Flexibilität bei der Energienutzung führte bereits im ersten Monat zu Einsparungen von 100.000 €, pro Jahr können so rund 840.000 € allein in dieser Anlage eingespart werden.

Digitalisierung in der gesamten Wertschöpfungskette

Die Digitalisierung bietet Aurubis enorme Chancen, die Produktionsprozesse so präzise und effizient zu gestalten, wie es bislang nicht möglich war. Von Schmelzprozessen bis hin zur Endverarbeitung werden alle Produktionsschritte von Sensoren und anderen digitalen Systemen überwacht und gesteuert. So kann der Einsatz digitaler Möglichkeiten wie künstlicher Intelligenz helfen, entlang der gesamten Wertschöpfungskette Prozesse zu optimieren, die Anlagenverfügbarkeit zu erhöhen und Wartungsaufwände zu reduzieren. Diese Transformation sorgt nicht nur für eine höhere Produktionsleistung, sondern reduziert auch den Energieverbrauch und minimiert Fehlerquellen.

Effizienter, nachhaltiger, sicherer

Die Digital Factory ist kein starres Gebilde. Unter dem Dach dieses Programms treiben unterschiedliche Bereiche gemeinsam die digitale Transformation der

Produktionsprozesse bei Aurubis voran: die Digital Transformation Manager der Werksstandorte, die Bereiche Data Engineering, Data Science, Modelling and Optimization, IT Production, Group Continuous Improvement, Research & Development und die Betriebstechnik. Gemeinsam setzen wir auf Lösungen, die auf die spezifischen Anforderungen der Betriebe und Projekte in den jeweiligen Werken abgestimmt sind. Dies fördert nicht nur die Akzeptanz neuer Technologien, sondern beschleunigt auch deren Implementierung. Ein Beispiel dafür ist die Entwicklung des Condition-based Monitoring am Standort Olen, Belgien. Hier werden mittels Sensoren und Echtzeitdaten die Kühlblöcke des Schmelzofens überwacht, um potenzielle Probleme frühzeitig zu erkennen und Wartungsarbeiten präventiv durchzuführen. Dadurch können wir ungeplante Stillstände vermeiden und die Lebensdauer der Anlagen verlängern.

Zukunftsfähigkeit sichern

Durch die Vernetzung der Standorte mit Echtzeitinformationen und -analysen schöpfen wir das volle Potenzial unseres integrierten Hüttennetzwerks noch mehr aus. Sicherheit, Effizienz und Nachhaltigkeit stehen dabei im Fokus. Zudem verbessern automatisierte Prozesse und Robotik die Arbeitssicherheit und schaffen ein positives Arbeitsumfeld, das den Menschen und seine wertschöpfenden Tätigkeiten in den Mittelpunkt stellt. Wie diese Schritte in der Realität aussehen und welche konkreten Projekte umgesetzt werden, zeigen die von der Digital Factory entwickelten Zielbilder 2030+. Die Zielbilder bringen unsere Produktionsprozesse mit den umzusetzenden Innovationsprojekten zusammen und ergeben einen klaren, projektbezogenen Fahrplan für die Zukunft. Eine vereinfachte Darstellung eines Beispielzielbildes 2030+ ist auf Seite 43 zu finden.

Das Digital-Factory-Programm wird bei Aurubis auch in den kommenden Jahren eine Schlüsselrolle bei der Weiterentwicklung und Implementierung zukunftsweisender Technologien spielen. Durch den intensiven Austausch zwischen den Produktionsstätten und die kontinuierliche Anpassung aller Prozesse an technologische Innovationen sichern wir unsere Zukunftsfähigkeit.

Zielbild Elektrolyse

Dieses Bild zeigt, wie Prozesse in der Elektrolyse künftig aussehen könnten: sicherer und nachhaltiger, mit mehr Durchsatz, weniger Wartungsaufwand und erhöhter Anlagenverfügbarkeit.

LAGER

Durch autonome Transporte und eine automatisierte Erkennung der Anoden steigen Durchsatz und Sicherheit.

ELEKTROLYSE

Vom Einsetzen der Anoden bis zur Entnahme der Kathoden tragen automatisierte Produktionsschritte zu Effizienz und Sicherheit bei.

KATHODEN-TRANSPORT

Automatisierte Transportsysteme sorgen für transparente Bestände und mehr Sicherheit.

STEUERUNG UND INSTANDHALTUNG

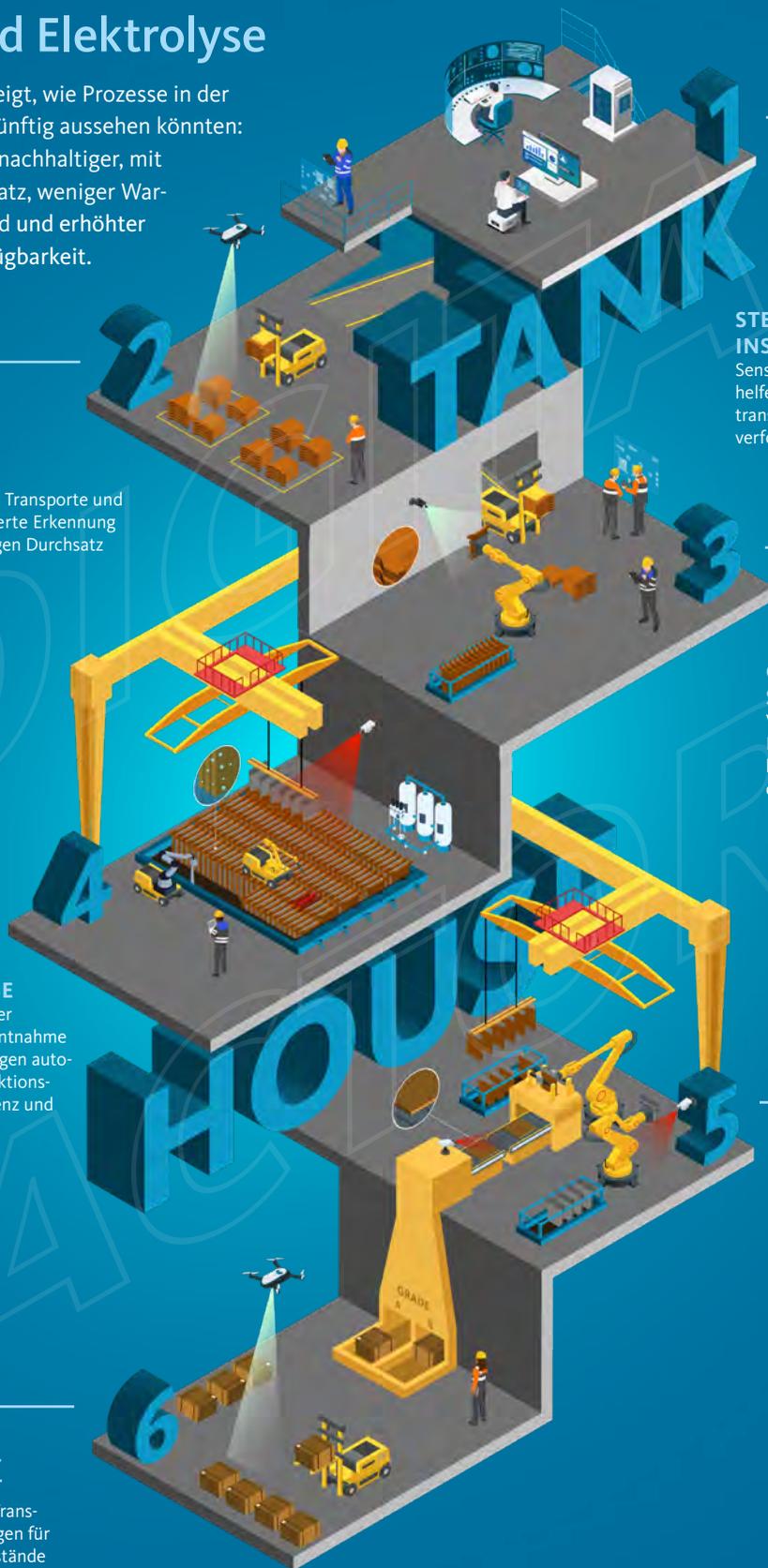
Sensor- und Kameradaten helfen, Produktionsprozesse transparent und lückenlos zu verfolgen und zu steuern.

QUALITÄTS-SICHERUNG

Vorhersagen künstlicher Intelligenz (KI) und Tiefenkameras tragen dazu bei, die Prozesse zu optimieren.

KATHODEN-MANAGEMENT

Tiefenkameras analysieren die Kathoden, um den Bedarf für Wartungen oder Prozessverbesserungen zu identifizieren.





We ensure

Nachhaltigkeit steht im Zentrum unseres Handelns. So arbeiten wir kontinuierlich daran, Ressourcen effizienter zu nutzen, Emissionen zu senken und die Sicherheit bei Aurubis zu erhöhen. Wir setzen Maßstäbe in der Branche und fördern ökologische, soziale und ökonomische Werte im Einklang. Damit leisten wir einen aktiven Beitrag zum Schutz unseres Planeten und sichern eine nachhaltige Wertschöpfung für die kommenden Generationen.

Sustainability ✓

Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele von Aurubis

Aurubis verfolgt eine ambitionierte Nachhaltigkeitsstrategie, die elementarer Bestandteil der Unternehmensstrategie „Metals for Progress: Driving Sustainable Growth“ ist. Unsere Unternehmensstrategie basiert dabei auf drei Säulen: Sicherung und Stärkung des Kerngeschäfts, Verfolgung von Wachstumsoptionen und Ausbau einer industriellen Führungsposition im Bereich Nachhaltigkeit. Damit zeigen wir, dass wirtschaftlicher Erfolg und nachhaltiges Handeln untrennbar miteinander verbunden sind.

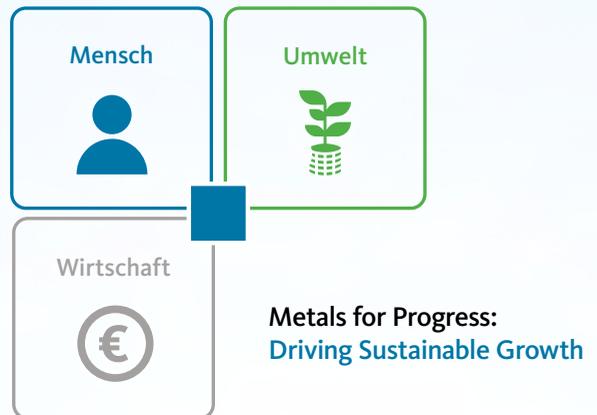
Zur Erreichung unserer strategischen Nachhaltigkeitsagenda haben wir auch unsere Nachhaltigkeitsabteilung in den vergangenen zwei Jahren deutlich vergrößert. Um die zentralen Themen Dekarbonisierung und Lieferkettenmanagement wirkungsvoll anzugehen, haben wir sie direkt in die Organisationsstruktur der Abteilung integriert und zwei spezialisierte Workstreams geschaffen. Diese bringen Expertenteams zusammen, die eng mit den relevanten Abteilungen zusammenarbeiten. Durch die neue Struktur stellen wir eine gezielte und effektive Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele sicher, indem wir Maßnahmen zur Reduzierung von CO₂-Emissionen und zur Optimierung der Lieferkettenprozesse konsequent vorantreiben.

Nachhaltigkeitsziele 2030

Bis 2030 haben wir uns ehrgeizige Ziele in den Bereichen Mensch, Umwelt und Wirtschaft gesetzt und jedem Handlungsfeld spezifische und messbare Ziele zugeordnet.

Mit der umfassenden Integration von Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie verdeutlicht Aurubis, dass wirtschaftlicher Erfolg und nachhaltiges Handeln Hand in Hand gehen. Die ambitionierten Ziele für

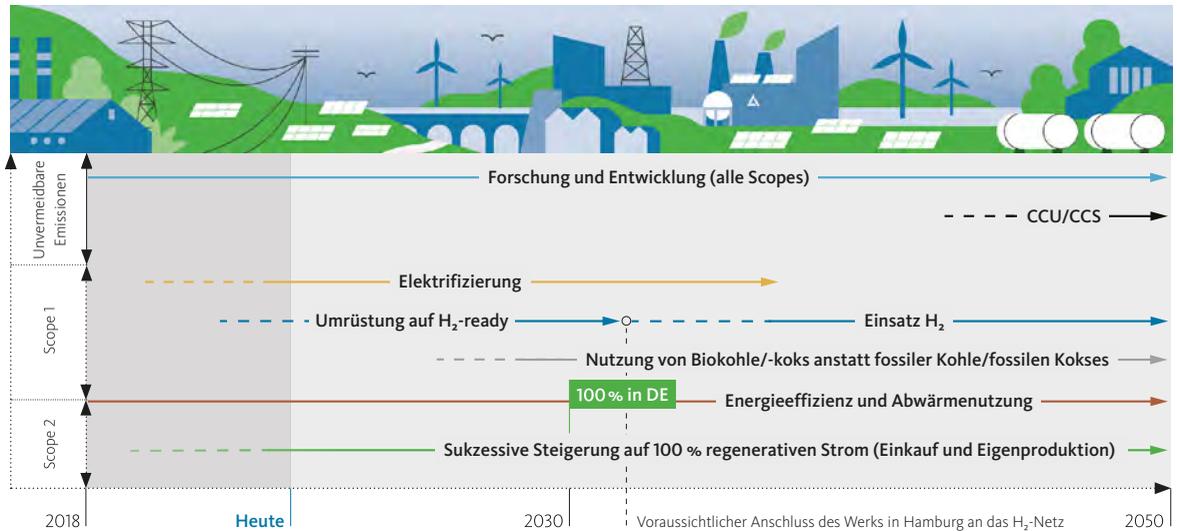
2030 spiegeln unser Engagement wider, in sämtlichen Bereichen nachhaltige Lösungen voranzutreiben und so aktiv zu einer innovativen und zukunftsfähigen Welt beizutragen.



Nähere Informationen
finden Sie unter
www.aurubis.com/verantwortung



Aurubis auf dem Weg zur CO₂-Neutralität



Aurubis hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 seine direkten (Brennstoffe) und indirekten (Strom) CO₂-Emissionen zu halbieren – im Vergleich zu 2018. Bis deutlich vor 2050 sollen zudem alle Standorte im Hüttennetzwerk dann CO₂-neutral produzieren – also ihre Prozesse vollständig dekarbonisieren.

Christian Hein, Leiter Dekarbonisierung, und sein Team konzentrieren sich auf genau das: die Weiterentwicklung und Koordinierung der konzernweiten Dekarbonisierungsstrategie und ihrer Projekte, um diesen Fahrplan einzuhalten und im besten Fall noch zu beschleunigen.

„Einerseits müssen wir technologieoffen und vielfältig denken, denn es gibt nicht die eine Technologie, mit der wir all unsere verschiedenen Prozesse in gleichem Maße und zur selben Zeit dekarbonisieren können“, so

Christian Hein. Ein Teil der Lösung ist beispielsweise der Einsatz von Wasserstoff. Allerdings steht dieser derzeit noch nicht in ausreichender Menge und zu wettbewerbsfähigen Preisen zur Verfügung. Zudem ist auch die Brennertechnologie noch nicht so weit.

Daher erforscht und testet Aurubis derzeit unterschiedliche Technologien und Wege der Dekarbonisierung, um die bestmögliche Lösung für alle zu entwickeln.

Um eine effektive Vorgehensweise zu ermöglichen und Best-Practice-Maßnahmen zu erarbeiten, hat das Team Dekarbonisierung drei neue Formate initiiert: So findet nun ein jährlicher gruppenweiter Dekarbonisierungsworkshop für die Standorte und relevante Konzernfunktionen statt. Einmal im Quartal treffen sich zudem Arbeitsgruppen zum Erfahrungsaustausch über konkrete Projekte und Technologien, und auf der Fachebene tauscht sich das Team Dekarbonisierung mit den Standorten über den aktuellen Zielerreichungsfortschritt, ihre individuellen Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten aus.

Wasserstofffähige Anodenöfen

Wasserstofffähige Anodenöfen

Inbetriebnahme	Juli 2024
Investition	~ 40 Mio. €
Mögliche CO ₂ -Einsparung	bis zu 5.000 t/a

Zum Video über unsere wasserstofffähigen Öfen

Grüner Wasserstoff gilt als Schlüsseltechnologie zur Senkung industrieller CO₂-Emissionen. Auch für unsere Anodenöfen sehen wir großes Potenzial für den Einsatz dieser Technologie. Basierend auf den vielversprechenden Ergebnissen einer Testreihe aus dem Jahr 2021 haben wir deshalb zwei wasserstofffähige Öfen installiert. Mit einer Investition von 40 Mio. € können wir zukünftig bis zu 5.000 t CO₂ pro Jahr einsparen. Dies trägt dazu bei, den im Branchenvergleich ohnehin schon geringen CO₂-Fußabdruck des Aurubis-Kupfers weiter zu senken. Unsere neuen Öfen bieten darüber hinaus mehr Flexibilität in der Prozessführung, sodass noch komplexere metallhaltige Konzentrate effizienter verarbeitet werden können.

Ausbau der Industrierwärme

Industrierwärme

Inbetriebnahme	Juli 2024
Investition	~ 100 Mio. €
Kooperationspartner	Hamburger Energiewerke

Seit 2018 nutzt Aurubis am Standort Hamburg die industrielle Abwärme aus dem Produktionsprozess, um die HafenCity Ost mit CO₂-freier Heizenergie zu versorgen. Im Rahmen einer weiteren Projektphase hat Aurubis, in Kooperation mit den Hamburger Energiewerken, rund 100 Mio. € in den Umbau eines Nebenprozesses der Kupferproduktion investiert. Ab der Heizperiode 2024/25 können dadurch bis zu 28.000 Haushalte mit Wärme versorgt werden, was jährlich insgesamt bis zu 120.000 t CO₂-Emissionen in Hamburg einspart. Das Industrierwärmeprojekt, das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gefördert wird, gilt als das größte seiner Art in Deutschland.



Aurubis wurde im November 2024 mit dem 17. Deutschen Nachhaltigkeitspreis in der Branche Metallindustrie ausgezeichnet. Der europaweit umfassendste Preis dieser Art

würdigt unser Engagement für eine CO₂-neutrale Produktion und Kreislaufwirtschaft. Die Auszeichnung bestätigt unseren intensiven Einsatz für einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen.

Dabei verfolgen wir ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele mit zahlreichen Maßnahmen für eine verantwortungsvolle, klima- und umweltschützende Produktion an den internationalen Standorten. Mit unserem Einsatz für eine verantwortungsvolle Metallgewinnung streben wir an, das nachhaltigste und effizienteste Hüttennetzwerk der Welt zu sein. Nachhaltiges Wirtschaften und Handeln leitet sich bei Aurubis aus der Unternehmensstrategie ab und drückt sich in unserem Kundenversprechen „Tomorrow Metals“ aus.

Ausbau des Aurubis-Solarparks in Pirdop – ein weiterer Schritt in Richtung Dekarbonisierung

Im Rahmen unserer langfristigen Unternehmensstrategie „Metals for Progress: Driving Sustainable Growth“ haben wir im April 2024 mit dem Bau von zwei zusätzlichen Photovoltaikparks an unserem Standort Pirdop, Bulgarien, begonnen. Eine weitere Ausbaustufe ist bereits genehmigt. Damit erweitern wir den seit 2021 bestehenden Solarpark vor Ort und investieren erneut in die Dekarbonisierung unserer Produktion. Die Maßnahmen werden bis 2024/25 umgesetzt.

Die in Pirdop erzeugte Energie fließt direkt in den Produktionsprozess des Standorts ein. Dies ermöglicht es uns, den Anteil an extern bezogener Energie weiter zu senken und unseren Betrieb energieeffizienter zu gestalten. Der Ausbau des Solarparks in Pirdop unterstreicht unser kontinuierliches Engagement für den Klimaschutz und die Förderung einer ressourcenschonenden Produktion und trägt zu unserem Ziel bei, deutlich vor 2050 klimaneutral zu werden.

Mit den insgesamt vier Photovoltaikanlagen steigern wir die Eigenstromerzeugungskapazitäten deutlich und können künftig etwa 15% des Strombedarfs des Standorts mit grüner Energie decken. So werden wir jährlich rund 55.000 MWh Strom erzeugen, was dem Bedarf einer Stadt mit 25.000 Einwohnern entspricht. Zudem sparen wir rund 25.000 t CO₂-Emissionen pro Jahr ein. Die Investition in Pirdop macht Aurubis damit unabhängiger von Preisschwankungen am Energiemarkt und ist ein wichtiger Schritt in Richtung klimaneutraler Produktion.

Mit dem Ausbau des Solarparks leisten wir einen Beitrag nicht nur zur Erreichung unserer internen Klimaziele, sondern auch zur Umsetzung der globalen Klimaziele des Pariser Abkommens. Neben den



Solarpark Pirdop

Fertigstellung	2024/25
Gesamte Erzeugung pro Jahr nach Fertigstellung	~ 55.000 MWh
Investition für den Ausbau	~ 15 Mio. €
CO ₂ -Einsparung	~ 25.000 t/a

ökologischen Vorteilen trägt der Ausbau des Solarparks aber auch zu einer Stabilisierung der Energiekosten bei und stärkt damit unsere Wettbewerbsfähigkeit auf den internationalen Märkten. Gerade in Zeiten steigender Energiepreise wird die Investition in erneuerbare Energien zu einem entscheidenden Faktor für die langfristige Sicherung unseres Geschäftsmodells.

Das strategische Projekt ist Teil eines umfangreichen Investitionsprogramms, das den Standort in Pirdop langfristig zukunftssicher und effizienter machen wird. Die Erweiterung des Solarparks unterstreicht zudem unsere Rolle als Vorreiter im Bereich der nachhaltigen Industrieproduktion. So werden wir auch weiterhin innovative Lösungen fördern, um die Kreislaufwirtschaft voranzutreiben und unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren – für eine nachhaltige Zukunft, die Ressourcen schont und den Planeten schützt.

Aurubis sicherer machen

Nach den schwerwiegenden Vorfällen in den Bereichen Arbeits- und Werksicherheit im vergangenen Jahr ist der weitere Aufbau einer verbesserten Sicherheitskultur auch eine der Top-Prioritäten des neuen Vorstandsteams – beides nun in direkter Verantwortung von COO Custom Smelting & Products Tim Kurth.

Sicherheit wird bei Aurubis jeden Tag neu gedacht und aktiv gelebt – Hand in Hand mit Produktivität und Qualität. Wir wollen Maßstab sein in unserer Branche für Arbeits- und Standortsicherheit. Ein Ziel, zu dem alle im Unternehmen beitragen. Zur Stärkung unserer Sicherheitskultur und Integration von Präventionsmaßnahmen arbeiten wir im Projekt SAFE für Werksicherheit und im Arbeitssicherheitsprogramm TOGETHER daran, dieses Ziel zu erreichen: ein sicheres Unternehmen ohne Unfälle und kriminelle Vorfälle.



Sicheres Arbeiten

Sicheres Arbeiten bildet die Basis für unseren wirtschaftlichen Unternehmenserfolg. Wir verfolgen dabei eine klare Vision: null arbeitsbedingte Unfälle. Unser TOGETHER-Programm ist hierfür ein wichtiger Hebel. Durch eine mehrstufige Analyse – auch unter Beteiligung der Belegschaft – sowie sogenannte Gap-Assessments an allen Standorten haben wir mit Unterstützung externer Experten unsere Potenziale für Verbesserungen bei der Arbeits- und Prozesssicherheit identifiziert.

Wir stärken unsere Führungskultur und das Management in Bezug auf Sicherheitsrisiken. Wir werden Gefahrenszenarien und die Wirksamkeit vorhandener Maßnahmen noch besser identifizieren und weitere geeignete Maßnahmen für eine verbesserte Prozesssicherheit festlegen.



Beispiel 1 unserer Sicherheitsmaßnahmen

Bitte Abstand halten

In Pirdop wurde ein neuer Gabelstapler mit „beleuchteter Gefahrenzone“ getestet.

Die Werke entwickeln im Schulterschluss mit der Abteilung Group Health & Safety individuelle Maßnahmenpläne, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie das gesamte Unternehmen bestmöglich zu schützen. Hierzu gehören Schulungen, ein regelmäßiger Austausch und unterschiedlichste technische Vorkehrungen: von Markierungen, Beschilderungen, Kontroll- und Warnsystemen bis hin zur Persönlichen Schutzausrüstung (PSA), die an die jeweiligen Erfordernisse in den Betrieben und den aktuellen Stand der technischen Möglichkeiten angepasst ist.

Erste Erfolge durch TOGETHER

Mit dem Programm TOGETHER gestalten wir aktiv eine sichere und nachhaltige Arbeitssicherheitskultur. So werden beispielsweise im Werk Hamburg Coachings für Führungskräfte angeboten, um die Wirksamkeit der eigenen Sicherheitsroutinen zu steigern, sowie neue Methoden zur Risikominimierung und Qualifikationssteuerung angewandt. Dies führt zu positiven Veränderungen: Das Bewusstsein für vorhandene Gefahren ist deutlich gewachsen und eine offenere Kommunikation mit Führungskräften fördert den Aufbau interner Netzwerke sowie den Austausch über Risiken und

„Produktivität, Qualität und Sicherheit gehen Hand in Hand. Wir wollen in unserer Branche Maßstab für Arbeits- und Standortsicherheit und ein Unternehmen frei von Unfällen und Kriminalität sein.“

Tim Kurth, COO



Beispiel 2
unserer
Sicherheits-
maßnahmen

Mehr Verkehrssicherheit

Nach einer Analyse möglicher Gefahrensituationen wurden in Beerse Geh-, Fahr- und Fußgängerüberwege neu markiert.

Lösungsansätze. Damit unsichere Situationen frühzeitig wahrgenommen und vermieden werden, absolvieren zudem alle 1.800 Produktionsmitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Werk Hamburg ein umfassendes Risk-Factor-Training.

Sicherheit vor Kriminalität

Die organisierte Kriminalität nimmt zu: Allein 2024 entstand in Deutschland durch Betrug und Diebstahl ein Schaden von über 55 Mrd. €¹ – ein negativer Rekord. Weltweit stellt kriminelles Handeln eine wachsende Bedrohung für Unternehmen dar.

Werkssicherheit ist deshalb mehr als der Schutz unserer Werksgrenzen und Eingangstore. Es geht um den Schutz vor Terrorismus, Kriminalität, Diebstahl, Betrug, aber auch vor Sabotage und Wirtschaftsspionage. Bei Aurubis verarbeiten wir werthaltige Materialien und unsere Produkte und Zwischenprodukte zählen zu den

¹ Fachverband BITKOM – Bereich Wirtschaftsschutz, Bericht 2024.



Arbeitsschutz bei Gießprozessen mit hohen Temperaturen ist von hoher Relevanz bei Aurubis.

geopolitisch begehrten Rohstoffen. Im Rahmen unserer Threat Intelligence überwachen wir daher potenzielle Gefahren, die sowohl von außen als auch von innen kommen können. Hierzu zählen auch digitale Sicherheit, Transport- und Reisesicherheit.

Durch die Maßnahmen in unserem Projekt SAFE verstärken wir das Sicherheitsniveau kontinuierlich – in einzelnen Disziplinen sogar mit einer Vorreiterrolle, dazu gehört unser neues Mitarbeiterschutzprogramm. Zur Prävention von Korruption, Diebstahl, Betrug und Informationsleaking startete Mitte November 2024 unsere konzernweite interne Kommunikationskampagne „Auf dich kommt es an. Entscheide dich richtig.“ – mit dem Ziel, eine verbesserte Sicherheitskultur und die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften zu fördern, das Bewusstsein bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für mögliche Risiken zu schärfen und ihnen Hilfestellung anzubieten.

Um den wachsenden Anforderungen der Prozess- und Werksicherheit gerecht zu werden und umgesetzte Maßnahmen langfristig zu verankern und kontrollieren zu können, wurden 2024 über 50 Stellen und teilweise neue Funktionen auf Standort- und Gruppenebene geschaffen und weitere Ressourcen durch zusätzliche IT-Unterstützung eingebracht.

Besser geschützt

Auf einer Gesamtlänge von 175 m schützt ein neues System das Werk Stolberg vor Hochwasser.



„Unsere engagierten, hoch qualifizierten Experten sind ‚committed to deliver‘.“

Die Leidenschaft und die Expertise aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der Treibstoff für unsere Leistungsfähigkeit. Seit dem 1. Juli 2024 verantwortet Laura Zielinski den Bereich Group Human Resources. Im Interview spricht die Managerin über Herausforderungen und Chancen erfolgreicher HR-Arbeit und die Förderung von Talenten.

Frau Zielinski, ab Oktober 2023 verantworteten Sie den Bereich Human Resources interimistisch, seit Juli 2024 als Konzernleitung. Wie haben die Ereignisse im vergangenen Jahr Ihre Arbeit geprägt?

LAURA ZIELINSKI Rückblickend bin ich stolz darauf, wie wir als Team die Herausforderungen gemeistert haben und seitdem verlorenes Vertrauen durch Aufbruchstimmung und Tatkraft zurückgewinnen – trotz großer Einschnitte und viel Unruhe. Unsere engagierten, hochqualifizierten Experten stehen voll hinter der Aurubis-Strategie und sind „Committed to Deliver“. Aurubis Richmond ist nur ein Beispiel dafür, wie Erfolg aus einer gemeinsamen Vision, individueller Leistung und einem starken Gefühl von Zugehörigkeit und wertschätzendem Leadership entsteht. Mit dem neuen Vorstandsteam setzen wir nun unsere Strategie konsequent weiter um – hin zu einer zukunftsfähigen Arbeitskultur.

Was braucht es für eine zukunftsfähige Arbeitskultur in der Organisation?

Als leistungsstarkes und verlässliches Unternehmen mit einem klaren Purpose setzen wir auch in Zukunft auf Stabilität. Sie bietet Sicherheit und schafft gleichzeitig



Fünf Fragen an Laura Zielinski

Leiterin Group Human Resources



Impressionen vom Personalmanagement-kongress finden Sie hier

die Grundlage für unseren Erfolg. Bei Aurubis legen wir den Fokus auf Arbeitssicherheit, Werksicherheit und Führung – während wir unsere Unternehmenskultur weiterentwickeln. Sie beruht auf gemeinsamen Werten, individuellem Engagement und einem starken Gefühl der Zugehörigkeit. Dieser Kulturentwicklungsprozess erfordert Zeit und die Mitwirkung des gesamten Unternehmens. Nur gemeinsam bleiben wir erfolgreich.



Welche Projekte und Hebel nutzen Sie für die Entwicklung und Förderung von Mitarbeitern?

Der Bereich Performance Management und Talentförderung ist stark im Fokus, um sowohl individuelle als auch kollektive Leistungen und Erfolge zu aktivieren. Im HR-Bereich verstehen wir uns hierbei als Wegbereiter und Vorbilder über alle Standorte hinweg.

Wir setzen auf eine Vielzahl an Maßnahmen. Ein zentraler Bestandteil ist unsere Learning Academy mit einem umfassenden Angebot zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Zudem fördern wir den Austausch und das Lernen durch interne Lerneinheiten. Unser internationales Talentförderprogramm O-Track vermittelt den Teilnehmern Entwicklungsschritte in den Bereichen Führung, Fachexpertise und Projektmanagement. So unterstützen wir die persönliche und berufliche Weiterentwicklung und stärken unsere Talentpipeline.

Wie wird die Personalarbeit von Aurubis – auch von außen – wahrgenommen?

Unsere Personalarbeit ist geprägt durch Innovation, Engagement und Verantwortung und findet von innen und außen positive Resonanz. Dies belegt, wie hoch unser Anspruch an internationale HR-Arbeit ist.

Hierzu gehört der Start von SAP Success-Factors – wodurch wir künftig den gesamten Mitarbeiterlebenszyklus von der Einstellung bis zum Ruhestand digital

abbilden können – oder die Auszeichnung unserer Entsende-Policy durch das Wirtschaftsberatungsunternehmen KPMG. Besonders freue ich mich auch über die Anerkennung unserer Initiative Women4Metals, die 2023 mit dem HR Excellence Award ausgezeichnet wurde. Der Preis unterstreicht unsere Vorreiterrolle darin, mehr Frauen für die Branche zu gewinnen. Unser vielfältiges Mentoring-Programm unterstützt zudem den Austausch zwischen den Generationen und die standortübergreifende Entwicklung unserer Talente.

Auch im Bereich Diversity setzen wir wichtige Zeichen: Mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt und der Einführung eines Sensibilisierungstrainings zu Diversity-Themen im Recruiting engagieren wir uns für eine inklusive Unternehmenskultur und fördern das Bewusstsein für Altersdiversität. Zudem haben wir eine neue Richtlinie gegen Diskriminierung eingeführt und hierfür eine Ansprechpartnerrolle geschaffen für ein sicheres und wertschätzendes Umfeld aller.

Was sind künftige Ziele und wie erreichen Sie diese?

Ein zentrales Ziel unserer HR-Arbeit ist es, das Vertrauen in die Geschäftsführung, den Arbeitgeber und unsere Zukunft als Unternehmen weiter zu stärken und gleichzeitig den Spaß an der Leistungserbringung sowie an der konzernweiten Entwicklung zu fördern. Angesichts des intensiven Wettbewerbs um die Talente der Zukunft ist die Gewinnung und langfristige Bindung von Fachkräften entscheidend. In diesem Jahr haben wir eine erfolgreiche Kampagne zur Stärkung unserer Arbeitgebermarke durchgeführt (siehe Seite 55). Sie stellt den Menschen in den Mittelpunkt: In einem Industrieunternehmen, das Metalle produziert, sind unsere Mitarbeiter das zusätzliche, entscheidende Element für unseren Erfolg. Mit der Initiative wollen wir Talente anziehen und ein Umfeld schaffen, in dem sie sich entfalten und langfristig bei uns bleiben können.



Weitere Informationen
zur Kampagne



Aurbis Employer Brand: „Du bist unser wertvollstes Element“

Seit Ende März 2024 präsentiert sich Aurbis mit dieser Botschaft als attraktiver Arbeitgeber. Im Mittelpunkt stehen Kolleginnen und Kollegen mit ihrer Begeisterung für Aurbis. Angelehnt an das Periodensystem mit seinen 118 Elementen zeigen die derzeit 36 Motive von sechs Standorten die Belegschaft als zusätzliches 119. Element – und stellen sie in den Mittelpunkt. Drei Kernelemente fassen zusammen, was Aurbis ausmacht:

Rock-solid & rolling: Wir stehen mit unserem soliden Geschäftsmodell für Stabilität als Arbeitgeber, auch in Krisenzeiten, entwickeln uns aber gleichzeitig jeden Tag weiter.

Hands-on & high-tech: Wir packen an und zu – mit unserer Leidenschaft für Metallurgie. Gleichzeitig entwickeln wir unsere Technologien und Prozesse ständig weiter und setzen neue Standards in unserer Industrie.

Skilled & seriously sustainable: Wir verwandeln täglich Rohstoffe verschiedenster Qualitäten auf nachhaltige Weise in wertvolle Metalle und Produkte.



Umfassende „Copper Mark“-Zertifizierung des Aurubis-Hüttennetzwerks

Aurubis baut seine Vorreiterrolle in der verantwortungsvollen und nachhaltigen Metallproduktion durch die umfangreiche Copper-Mark-Zertifizierung¹ seines Hüttennetzwerks weiter aus. Die Copper Mark ist das führende international anerkannte Gütesiegel für eine nachhaltige und verantwortungsvolle Lieferkette in der Kupferproduktion.

Nach den Standorten Pirdop (Bulgarien), Hamburg und Lünen (Deutschland) sowie Olen (Belgien) wurden 2024 nun auch die Produktionsstandorte im belgischen Beerse und das deutsche Walzwerk in Stolberg erfolgreich zertifiziert. Darüber hinaus wurde der bulgarische Standort in Pirdop turnusgemäß und erfolgreich rezertifiziert.

Mit den sechs Standorten sind alle großen Hüttenbetriebe vollständig und nahezu das gesamte globale Hüttennetzwerk von Aurubis von der Copper Mark zertifiziert. Dies umfasst mehr als 95% der Kathodenproduktion, die wir jährlich durch nachhaltige Verarbeitung von Konzentraten und Recyclingmaterialien

Copper-Mark-zertifizierte Aurubis-Standorte

Pirdop, Bulgarien	seit 2021
Hamburg, Deutschland	seit 2022
Lünen, Deutschland	seit 2022
Olen, Belgien	seit 2023
Beerse, Belgien	seit 2024
Stolberg, Deutschland	seit 2024



Mehr zur
Copper Mark

verarbeiten. Es dokumentiert zudem eindrucksvoll das Aurubis-Nachhaltigkeitsversprechen von „Tomorrow Metals“.

„Aurubis war einer der ersten Unterstützer des internationalen Gütesiegels ‚Copper Mark‘. Das ist unser Anspruch an uns selbst, da wir für eine nachhaltige Kupferwertschöpfungskette stehen. Wir freuen uns, jetzt alle großen Hüttenstandorte und damit nach Menge annähernd den gesamten Aurubis-Konzern nach den anspruchsvollen Nachhaltigkeitskriterien zertifiziert zu haben – ein Meilenstein für unser Unternehmen“, erklärt Dr. Toralf Haag.

¹ Die Copper Mark ist das führende Gütesiegel für Kupfer, Molybdän, Nickel und Zink mit dem Ziel einer nachhaltigen Gesellschaft durch die verantwortungsvolle Beschaffung, Produktion und das Recycling dieser Metalle. Die Copper Mark arbeitet an der Entwicklung verantwortungsvoller Wertschöpfungsketten von der Mine bis zum Endprodukt und unterstützt durch ihre Standards und Zertifizierungsrahmen Unternehmen bei der Identifizierung und Umsetzung von Veränderungen. Die Copper-Mark-Standards basieren auf den 33 international anerkannten Nachhaltigkeitskriterien des Risk Readiness Assessment der Responsible Minerals Initiative (RMI) und decken wichtige Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen ab. Seit dem 30. März 2020 haben sich über 100 Standorte der Kupferindustrie der Copper Mark angeschlossen. Stand heute werden so rund 38% des weltweiten Kupfers von Copper-Mark-zertifizierten Standorten produziert.

Mehr Metalle aus verantwortungsvoller Produktion

Codelco

Kooperationsvertrag

Februar 2024

Mit dem Ziel, die Produktion von Kupfer sowie weiteren Elementen im Einklang mit den Bedürfnissen von Umwelt und Mensch kontinuierlich zu verbessern, haben Aurubis und der chilenische Bergbaukonzern Codelco im Februar 2024 ein umfangreiches Kooperationsabkommen mit Fokus auf Umweltschutz, Gesundheit und Innovation abgeschlossen.

Aurubis setzt auf langfristige Partnerschaften mit Geschäftspartnern in der Minenindustrie, wie etwa Codelco. Diese Strategie ist entscheidend, um dem weltweit stark wachsenden Bedarf an verantwortungsvoll produzierten Metallen gerecht zu werden. Auch wenn das Multimetall-Recycling eine immer stärkere Rolle einnimmt: Primärrohstoffe werden auch in Zukunft benötigt, um den zusätzlichen Metallbedarf für die grüne Transformation zu decken. Beide Unternehmen stärken mit dieser Strategie die europäische und globale Wirtschaft und machen sie gegenüber Lieferkettendisruptionen noch unabhängiger und widerstandskräftiger.



Umweltprofile unserer Produkte – kleine Menge, große Wirkung

Insbesondere Kupfer, Zinn, Silber und Gold sind wichtige Elemente, die Megatrends wie die Digitalisierung erst möglich machen. Für eine nachhaltige Entwicklung ist es deshalb unerlässlich, umweltschonende Wege für die Produktion dieser wichtigen Metalle zu finden.

Mit unseren Lebenszyklusanalysen (Life Cycle Assessments (LCA)) zeigen wir einmal mehr, dass wir industrieller Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit sind: Bereits heute produziert Aurubis viele Metalle mit weniger als der Hälfte der CO₂-Emissionen im Vergleich zum Durchschnitt seiner globalen Wettbewerber. Die Resultate machen deutlich, wofür das Label „Tomorrow Metals“ steht:

LCA – Life Cycle Assessments

Anzahl

9



Mehr Informationen
zu Tomorrow Metals

Beim Hauptprodukt Kupferkathoden sank der CO₂-Fußabdruck seit 2013 um mehr als 40%. Zugleich liegt der Fußabdruck der Aurubis-Werke mehr als 60% unter dem weltweiten Branchendurchschnitt. Bei der Herstellung von Zinn liegt Aurubis mehr als 55% unter dem globalen Mittel und verursacht bei der Herstellung von Gold und Silber mehr als 50% weniger Emissionen. Die Ergebnisse belegen die Wirksamkeit unseres Engagements für eine nachhaltige Metallproduktion. Unser Recycling und die Effizienz der Metallrückgewinnung spielen eine wichtige Rolle bei den Ergebnissen unserer Ökobilanz. Der recycelte Anteil in unseren Kupferkathoden lag 2023 bei 43%, für Silber bei 56% und für Gold bei 23%. Für Zinn lag der Recyclinganteil sogar bei 100%.

Aurubis auf einen Blick

Konzernzahlen GJ 2023/24

Operatives Ergebnis
vor Steuern (EBT)

413 Mio. €

Operativer Return on
Capital Employed (ROCE)

11,5 %

Net Cashflow

537 Mio. €

Investitionen

859 Mio. €

Operative Eigenkapitalquote

55,9 %

Dividendenvorschlag

1,50 €



Herausgeber

Aurubis AG
Hovestraße 50, 20539 Hamburg
info@aurubis.com
www.aurubis.com

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bei Personenbezeichnungen in der Regel die männliche Form gewählt. Damit meinen wir selbstverständlich alle Personen jeglichen Geschlechts (m/w/d).

Fotografie Aurubis AG, iStock

Konzept, Beratung, Texterstellung und Design

Kirchhoff Consult GmbH, Hamburg

Druck Beisner Druck GmbH & Co. KG, Buchholz in der Nordheide

Papier Gedruckt auf FSC®-recycled-zertifiziertem Papier. Durch die Verwendung des FSC®-Papiers unterstützen wir aktiv den Erhalt unserer Wälder sowie den Schutz von Tieren und Pflanzen und setzen uns gegen die Ausbeutung von Menschen im Zuge der Waldwirtschaft ein.

Weitere umweltorientierte Maßnahmen Die Produktion wird CO₂-neutral gestellt mit einem Goldstandard-Zertifikat.

www.klima-druck.de/klimainitiative



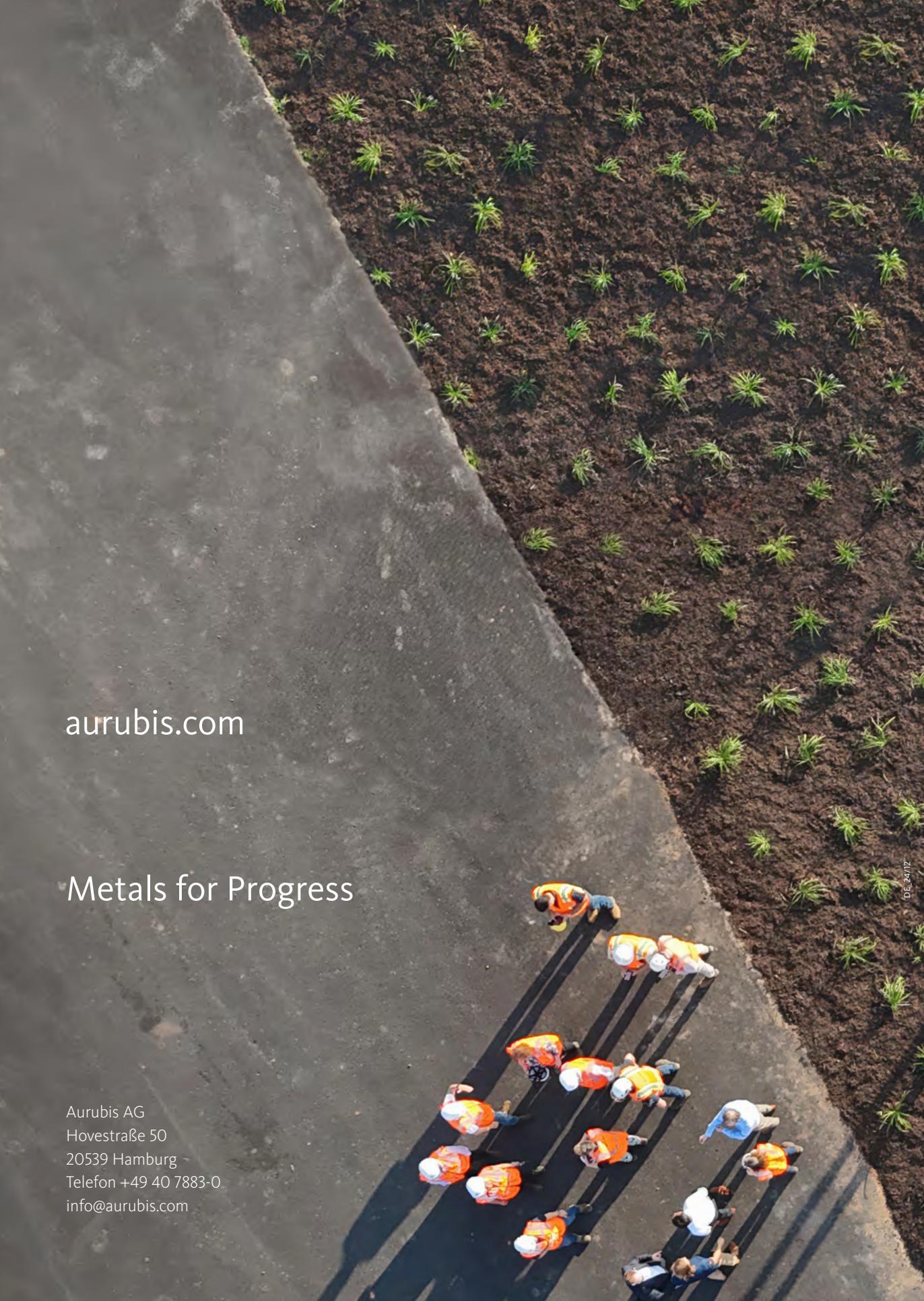
Das Papier und die Druckerei sind gemäß den aktuell geltenden Vorgaben „Blauer Engel“ DE-UZ 195 zertifiziert.



BD3

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

An aerial photograph showing a large, dark grey concrete slab on the left side of the frame. To the right of the slab is a field of dark brown soil with many small, green, young plants spaced out in a grid pattern. In the bottom right corner, a group of about 15 people are standing on the concrete slab. Most of them are wearing bright orange safety vests and white hard hats. Some are wearing blue shirts and dark pants. They appear to be in a meeting or discussion. Long shadows are cast by the people and the plants, indicating it is either early morning or late afternoon.

aurubis.com

Metals for Progress

Aurubis AG
Hovestraße 50
20539 Hamburg
Telefon +49 40 7883-0
info@aurubis.com